Sonnabend, 23. Juni. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 10408. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1877.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Versailles, 23. Juni. In der gestrigen Sitzung des Senats bekämpfte Berthaud die Kammerauflösung. Der Unterrichtsminister erklärte: „Wir werden keinen Staatsstreich machen, wir sind die Vertheidiger einer gemäßigten revisionsfähigen Republik. Betreffs der offiziellen Candidaturen wird sich das Ministerium darauf beschränken, die wahren Freunde Mac Mahons zu bezeichnen, und den Belagerungszustand nur verhängen, wenn die Radicalen uns dazu zwingen. Betreffs der auswärtigen Beziehungen ist keine Gefahr vorhanden. Frankreich will den Frieden. Der Minister erbat nochmals dringend die Zustimmung zur Auflösung der Kammer, die mit 150 gegen 130 Stimmen beschlossen wurde.

London, 23. Juni. Gestern fand ein Cabinetsrath statt; später hatte Disraeli Audienz bei der Königin. Im Umlauf befindliche Gerüchte, der Schatzkanzler werde am Montag im Unterhause einen Extracredit von zwei Millionen Lstr. für allgemeine kriegerische Vorbereitungen beantragen, gewinnen, „Reuters Bureau“ zufolge, an Consistenz.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Wien, 22. Juni. Im Abgeordnetenhause wurde heute von dem Abg. Hofer und Gen. die folgende Interpellation eingebracht: Ist es richtig, daß vom deutschen Reiche an Oesterreich-Ungarn die Anregung zu einem Schutz- und Trutzbündniß ausgegangen ist, wodurch der Ausbruch des russisch-türkischen Krieges möglicher Weise verhindert worden wäre? Und, falls diese Frage bejaht wird, ist das Bündniß mit dem Wissen und Willen der österreichischen Regierung abgelehnt worden? und glaubt die österreichische Regierung daß eine solche Ablehnung den Interessen der Monarchie entspricht? Endlich, gedenkt die Regierung anläßlich der jüngsten Ereignisse auf dem orientalischen, besonders dem montenegrinischen Kriegsschauplatze auf das Festhalten an der stets betonten Neutralität hinzuwirken oder sind militärische Vorkehrungen in Aussicht oder bereits erfolgt?

Wien, 22. Juni. Die „Polit. Corresp.“ meldet telegraphisch aus Cattaro von heute: Die türkische Armee befindet sich noch vor Ostrog, die Montenegriner halten die Berghöhen besetzt. Ein von der türkischen Südarmee unter Ali Saib Pascha am 19. d. unternommener Versuch, sich über Danilowgrad mit der türkischen Nordarmee unter Suleiman Pascha zu vereinigen, wurde von Bozo Petrovisch blutig zurückgewiesen, die Türken erlitten dabei beträchtliche Verluste.

Versailles, 22. Juni. Der Senat hat der Auflösung der Kammer mit 150 gegen 120 Stimmen seine Zustimmung ertheilt.

Rom, 22. Juni. Der Papst hat in dem heute abgehaltenen Consistorium 3 Bischöfe für Italien, 3 Bischöfe für Spanien, die Erzbischöfe Mihalovic in Agram, Kutschker in Wien und Parocchi in Bologna zu Cardinälen und Apostini zum Patriarchen von Venedig ernannt.

Bukarest, 21. Juni. Der Kaiser Alexander und der Großfürst Nicolaus sind zu zweitägigem Aufenthalt nach Braila abgereist, um die dort eingetroffenen zwei neuen Armeecorps die Revue passiren zu lassen. Großfürst Alexis wird morgen ebenfalls in Braila erwartet. Das Hauptquartier wird Plojesti demnächst verlassen und wahrscheinlich nach Alexandria verlegt werden.

Danzig, 23. Juni.

Es ist neuerdings mehrfach hervorgehoben worden, daß die Zukunft der Secundärbahnen zum großen Theil von den Anforderungen abhängig werde, welche die Reichspostverwaltung an dieselbe stelle. Auch der Abg. Rickert bemerkt in der bereits in dieser Zeitung besprochenen Schrift, die Reichspostverwaltung werde den Secundärbahnen gegenüber den Anspruch nicht erheben dürfen, welchen sie den Hauptbahnen gegenüber geltend gemacht habe, und andere Stimmen sprechen sich sogar dahin aus, daß die Erhebung dieses Anspruchs die Entwickelung des Secundärbahnwesens im Keime ersticken könne. Die Verpflichtungen der Eisenbahnen gegenüber der Reichspost bestehen hauptsächlich darin, daß mit jedem für den regelmäßigen Beförderungsdienst der Bahn bestimmten Zuge auf Verlangen der Postverwaltung ein von dieser gestellter Postwagen unentgeltlich zu befördern ist. Es liegt auf der Hand, daß für den Betrieb der Secundärbahnen, deren Prosperiren nur bei größter Sparsamkeit möglich ist, eine derartige unentgeltliche Leistung, welche in Anbetracht der zur Verwendung gelangenden geringeren Dampfkraft relativ ungleich größer sein würde, als bei den Hauptbahnen, unter allen Umständen ein großes Hemmniß sein würde. Man muß sich jedoch erinnern, daß schon das Gesetz vom 20. Dezember 1875 diese Unzuträglichkeiten berücksichtigt hat, indem es in seinen Art. 9 bestimmt: „Der Reichskanzler ist ermächtigt, für Eisenbahnen mit schmalerer als der Normalspur und für Eisenbahnen, bei welchen wegen ihrer untergeordneten Bedeutung das Bahnpolizei-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands nicht für anwendbar erachtet ist, die vorstehenden Verpflichtungen für die Zwecke des Postdienstes zu ermäßigen oder ganz zu erlassen.“ Diese Bestimmung ist beschlossen zu einer Zeit, als das Secundärbahnwesen die Aufmerksamkeit noch nicht in dem Maße wie heute auf sich gezogen hatte.

Die Thatsache, daß die Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag noch nicht wieder aufgenommen sind, wird in der Presse sehr lebhaft und in den verschiedensten Richtungen commentirt. Am meisten pessimistisch äußert sich die „Köln. Ztg.“; sie sagt: „Es ist weder ein Tag zum Wiederzusammentritt der mit der Verhandlung über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag betrauten beiderseitigen Bevollmächtigten anberaumt, noch steht die Anberaumung eines solchen in der nächsten Zeit zu erwarten, vielmehr sind die Differenzen so groß und die österreichischen Bevollmächtigten sind so schutzzöllnerisch, daß bei dem augenblicklichen Stande der Dinge, der sich freilich ändern kann, das Zustandekommen eines neuen Vertrages nicht zu erwarten ist. Denn Hoffnung auf Beibehaltung oder Fortbildung eines liberalen Conventionaltarifs ist zur Zeit bei der Neigung der österreichisch-ungarischen Regierung zu Schutzzöllen nicht vorhanden und eine Vereinbarung lediglich auf das Recht der meistbegünstigten Nation (ohne Conventionaltarif) wird von Deutschland zurückgewiesen. Unter diesen Umständen treibt man dem System gegenseitiger Retorsion entgegen.“ — Diese Anschauung scheint indeß vorläufig doch zu pessimistisch, obgleich der starke Einfluß, welchen die schutzzöllnerischen Tendenzen in Wien üben, keineswegs zu verkennen ist. Zum mindesten möchten wir annehmen, daß man sich schließlich auf eine provisorische Verlängerung des gegenwärtigen Vertrages einigen würde. Die österreichische Regierung hat zwar Anfangs, wie der Reichskanzleramtspräsident Hofmann im Reichstage mittheilte, eine derartige Eventualität mit Bestimmtheit abgelehnt. Allein die Nachtheile, welche ein vollkommen vertragsloser Zustand für Handel und Industrie auf beiden Seiten haben müßte, liegen so klar auf der Hand, daß wir die Hoffnung nicht aufgeben, die österreichische Regierung werde im entscheidenden Augenblicke, von ihrem Standpunkte aus gesprochen, das kleinere Uebel wählen und entweder einem für Deutschland annehmbaren neuen Vertrage zustimmen oder wenigstens in die einstweilige Aufrechterhaltung des bestehenden Verhältnisses willigen.

Der französische Senat hat gestern Abend die Auflösung votirt. Unsere erste telegraphische Nachricht (siehe oben) giebt die Majorität auf 30, unser späteres Telegramm giebt sie auf 20 Stimmen an. Wahrscheinlich ist die letztere Zahl die richtige; man rechnete in den letzten Tagen auf eine Majorität von mindestens 10 und höchstens 26 Stimmen. Die Legitimisten, welche Anfangs nicht willig folgen wollten, sind nun doch kirre gemacht worden. Sie wußten, Mac Mahon sei zu weit engagirt, als daß er noch länger hätte das Präsidium mit Ehren einnehmen können, wenn die Auflösung jetzt verweigert worden wäre. Auf Mac Mahon wäre aber Thiers gefolgt und im Hintergrunde stand Gambetta. Dies wäre für die Legitimimisten nur dann das kleinere Uebel gewesen, wenn ein bonapartistischer Staatsstreich in sicherer Aussicht stände. Mac Mahon hatte ihnen in Bezug hierauf jedoch beschwichtigende Versicherungen gemacht. Bis 1880 will Mac Mahon das Ruder nicht aus der Hand geben, weder an die Bonapartisten, noch an die Orleans oder die Legitimisten. Für die spätere Zeit werden allen drei monarchischen Parteien ihre Hoffnungen gelassen. Die „Republik“ Mac Mahon ist ja — wie gestern ein Mitglied des Ministeriums Broglie es aussprach — „revisionsfähig“. Es wird uns also ein conservativ-ultramontanes Regime in Frankreich bis 1880 versprochen — wenn die Neuwahlen mac-mahonistisch ausfallen. Und wenn dies nicht geschieht? Dann wird das Ministerium Broglie-Fourtou schwerlich vor einem Bruch der Gesetzlichkeit zurückschrecken, wenn der „loyale Soldat“ Mac Mahon nur seine Zustimmung giebt. In den nächsten Monaten wird Frankreich wieder das Bild großer politischer Erregtheit bieten, die Regierung wird alle ihre gewaltigen Mittel aufbieten, um „die wahren Freunde Mac Mahon's“ aus der Wahlurne hervorgehen zu lassen. Diese Mittel sind so groß, daß ein Erfolg möglich ist. Ein Paar grobe Ungeschicklichkeiten können aber das entgegengesetzte Resultat herbeiführen. Schon bei der Wahl der Deputirtenkammer, welche nun nach Hause geschickt wird, haben sich die Broglie und Genossen ungeheuer verrechnet.

Das italienische Parlament hat soeben ein Gesetz votirt, wonach eine Reihe von Grundbesitz, dessen Einkünfte zur Civilliste des Königs von Italien gehören, in die Hände des Staates übergehen soll, um demnächst veräußert zu werden. Den so gewonnenen Kauferlös will man zur Bezahlung und zur Regulirung der persönlichen Schulden des Königs Victor Emanuel verwenden. Mehrere dieser Grundstücke, die somit zum Verkauf bestimmt sind, gehören zum Privatvermögen des Königshauses von Neapel, und die italienische Regierung hatte sich seiner Zeit verpflichtet, dieselben zu respectiren. Die Berliner „Post“ sagt da: „Wir glauben, daß das italienische Ministerium eines in dieser Hinsicht gegebenen Versprechens sich hätte erinnern und namentlich es vermeiden müssen, derartige Hilfsquellen zur Bezahlung von Privatschulden des Königs nutzbar zu machen. Die von der italienischen Regierung getroffenen Maßnahmen dürften übrigens zu ernsthaften diplomatischen Vorstellungen Veranlassung geben.“ Man wird sich doch wohl nicht gar in Berlin in die Sache mischen wollen, die uns sehr wenig angeht? Wir könnten uns dadurch vielleicht das befreundete italienische Volk entfremden, ohne irgend einen Freund gewinnen zu können. Was scheeren uns die neapolitanischen Bourbonen? Wir nehmen also an, daß vielleicht die mit diesen näher verwandten Fürstenhäuser etwas zu Gunsten des Vermögens des Exkönigs versuchen wollen.

Oesterreich bereitet sich weiter auf ein Eintreten in die Action vor, doch hat heute die Frage bereits ein etwas anderes Gesicht angenommen. Es scheint eine Verständigung mit Rußland erfolgt zu sein, die offiziösen Wiener Stimmen betonen daher heute, daß das Dreikaiserbündniß in keiner Weise alterirt sei, daß es womöglich noch befestigt werde, wenn Oesterreich zur Wahrung seiner Interessen schreitet. Vorläufig soll noch nicht fremdes Gebiet occupirt, sondern erst an die Grenze gerückt werden. So lange die Krisis zwischen Oesterreich und Rußland währte, sprach man auch von der Aufstellung mobilisirter Corps in Siebenbürgen. Das ist jetzt fallen gelassen. Man will nur noch an die serbisch-bosnische Grenze rücken. Die Maßregeln zur Kriegsbereitschaft an der Südgrenze sind in vollem Gange, werden aber jetzt, da man sich mit Rußland verständigt hat, ohne Ueberstürzung betrieben werden. Die in Dalmatien stehenden neunzehn Bataillone und die in Croatien stehenden vierundzwanzig Bataillone und zwölf Schwadronen werden Urlauber und Reservisten einziehen, desgleichen die dortige Artillerie. Das Weitere wird vorbereitet, ist jedoch von den Ereignissen abhängig. Die Mobilisirung wird zwiefach begründet: durch den bevorstehenden Uebergang der Russen über die Donau, gegen deren Besetzung der Bulgarei man ein Faustpfand an Bosnien haben will, und durch die Unruhen, welche durch die Flüchtlinge an den Grenzen hervorgerufen werden. Der letzte Grund ist mehr accessorisch. Die offizielle Auseinandersetzung an die Pforte ist noch nicht erfolgt. Desfallsige Bemühungen der Pforte waren bis jetzt ohne Erfolg. Man will dies erst erwägen und eine Form des Einvernehmens finden, wenn der Aufmarsch vollendet und der Einmarsch beschlossen sein wird.

Die Nachrichten aus Oesterreich haben in England großes Aufsehen gemacht und dazu beigetragen, daß England (siehe das Londoner Telegramm) sich auch auf den Eintritt in die Action vorbereitet. Doch wird man gleichfalls eher an die Sicherung eines „Faustpfandes,“ als an einen Krieg mit Rußland denken müssen.

Der Wiener „Deutschen Zeitung“ meldet man von vorgestern aus Bukarest: Die Russen haben am Sonnabend unterhalb Braila den Bau einer aus verankerten Balkenflößen bestehenden Brücke begonnen, der rasch vorwärts schreitet. Zum Transport der schweren Geschütze wird ein bei dem Strousberg'schen Eisenbahnbau am Donau-Ufer errichteter Damm mit Schienen belegt. Drei Batterien werden in der Nähe des Brückenkopfes von Braila, zwei oberhalb Braila gebaut. Am rechten Ufer wird ein Brückenkopf an der Mündung des Canals von Matschin errichtet. Bei Braila lagern etwa 15 000 Mann. Kaiser Alexander wird morgen früh in Braila erwartet.

Deutschland.

△ Berlin, 22. Juni. Die nächste und jedenfalls letzte Plenarsitzung des Bundesrathes vor der Vertagung wird an einem der ersten Tage der nächsten Woche, wahrscheinlich sogar am Montag stattfinden. Die Ausschüsse, denen Gegenstände zur Vorberathung überwiesen worden, werden dieselben bis dahin sämmtlich erledigen. Der Antrag Preußens bez. der Stempelsteuer und das See-Unfallsgesetz werden die hervorragendsten Gegenstände der Tagesordnung bilden. Beide sind gestern in dem zustehenden Ausschusse zum Abschluß gelangt. Die Stempelsteuerfrage rief dem Vernehmen nach sehr eingehende Erörterungen hervor, welche z. Z. noch fraglich erscheinen lassen, ob das Project überhaupt zur Ausführung gelangen wird. Nach der Stimmung in bundesräthlichen Kreisen zu urtheilen geht der Widerspruch nicht allein von den Hansestädten und Elsaß-Lothringen, als den zumeist durch Uebernahme der mehrfach erwähnten Stempelsteuer auf das Reich benachtheiligten Staaten aus, sondern es hätte derselbe auch noch an einem süddeutschen Staate eine Stütze gefunden. Im Uebrigen fehlte es nicht an Stimmen, welchen die ganze Maßregel verfrüht erschien, weil dieselbe nach jener Ansicht in untrennbarem Zusammenhange mit dem Gesetze über die Gerichtskosten stände. Die Träger dieser Ansicht versuchten, obgleich erfolglos, eine Vertagung der ganzen Frage herbeizuführen. Zunächst haben die Ausschüsse beschlossen, daß eine Commission zusammentreten und über die Frage sich schlüssig machen soll, ob und wie weit die Einführung von weiteren Stempelsteuern zur Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches erforderlich sei; nach Erledigung dieser Vorfrage soll dann eine eventuelle Aufstellung von Gesetzentwürfen eine zweite Aufgabe der Commission sein. Dem Vernehmen nach wäre auch bereits eine Einigung in den Ausschüssen bezüglich der Zahl der Mitglieder der Commission erfolgt und auch nach dieser Richtung hin wird der Bundesrath über den Vorschlag der Commission zu entscheiden haben; es läßt sich erwarten, daß außer den Königreichen in der Commission auch diejenigen Staaten durch Sachverständige vertreten sein werden, welche ein besonderes Interesse an der Frage haben. — Das Seeunfallsgesetz hat in den zustehenden Ausschüssen keine besonderen Schwierigkeiten hervorgerufen, man hat sich vielmehr nach kurzer Berathung für die Zustimmung zu den Reichstagsbeschlüssen entschieden.

— In diesen Monat fällt das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Generals der Infanterie v. Blumenthal, dessen Ruhm sich in dem Feldzuge von 1866 begründete, in dem er bekanntlich die hervorragende Stellung eines Generalstabschefs des Kronprinzen bekleidete. Dieselbe Function versah Blumenthal im deutsch-französischen Kriege mit größter Auszeichnung. Leonhard v. Blumenthal, im Jahre 1810 zu Schwedt a. O. geboren, ist im Jahre 1827 als Secondelieutenant in das damalige Garde-Reserve- jetzige Garde-Füsilier-Regiment eingetreten. Er führt seit dem März 1872 das Commando des 4. Armeecorps (Magdeburg).

* Die Wochen-Ausweise der deutschen Zettelbanken vom 15. Juni schließen mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Kassenbestand 723 516 000 Mk., d. i. der Vorwoche gegenüber mehr 8 325 000 Mk.; der Wechselbestand weist bei einem Betrage von 581 155 000 Mk. eine Abnahme um 2 217 000 Mk. nach, während die Lombardforderungen in Höhe von 79 010 000 Mk. eine Zunahme von 238 000 Mk. und der Notenumlauf mit 865 678 000 Mk. eine solche von 8 258 000 Mk. erfuhren; ferner zeigen die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten mit 197 466 000 Mk. ein Wachsthum um 270 000 Mk., während die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten mit 74 768 000 einen Rückgang um 2 315 000 Mk. constatiren.

Frankreich.

Versailles, 21. Juni. Sitzung des Senats. Berathung des Commissions-Antrages betreffend die Auflösung der Kammer. Der Präsident des Ministerconseils, Herzog von Broglie, weist auf die Fortschritte des Radicalismus hin und hebt namentlich hervor, der frühere Ministerpräsident, Jules Simon, sei nicht mehr Herr der Majorität gewesen, Herr sei ein anderer, viel radicalerer gewesen, der demselben seinen Schutz habe angedeihen lassen. Wenn es Jules Simon gefallen habe, sich diesen Mann zu seinem Berather zu wählen, so sei das doch nicht nach dem Gefallen Mac Mahon's gewesen, der das Recht habe, sich zu fragen, unter welchen Bedingungen er seine Gewalt in die Hände seines Nachfolgers legen wolle. Man habe gesagt, Mac Mahon habe seine geachtete Stellung aufgegeben, um sich in die Kämpfe der Parteien zu mischen. Allerdings habe aber Mac Mahon das Recht gehabt, zwischen den Majoritäten im Senat und in der Deputirtenkammer seine Wahl zu treffen. Man sage ferner, die jetzigen Minister seien keine Republikaner, die Verfassung von 1875 enthalte aber auch nichts, das den Ministern eine darauf bezügliche Verpflichtung auferlege, und was überhaupt der Zukunft vorgreife. Unter den 365 Deputirten, von denen die gegen das Ministerium gerichtete Tagesordnung beschlossen worden sei, hätten sich 35 Intransigenten befunden. „Coalition gegen Coalition, ich ziehe die unsrige vor.“ Was den Vorwurf clericaler Umtriebe betreffe, so sei das Ministerium der Kirche zugethan, ohne indeß irgend einen Grundsatz des öffentlichen Rechts zu verleugnen und ohne daß dasselbe das Land in religiöse Umtriebe oder in einen Krieg verwickeln wolle. Diese „Manöver“ hätten beim Auslande keinen Erfolg gehabt und würden auch im Lande selbst keinen Erfolg haben. Letzteres werde nicht zaudern, bei der Wahl zwischen Mac Mahon und dem Dictator von Bordeaux. Nach einer weiteren Rede Bérenger's wurde die Weiterberathung auf morgen vertagt. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 22. Juni. Der „Nord“ veröffentlicht einen offenen Brief des früheren sächsischen Gesandten in Paris, Grafen Seebach, an Lord Beakonsfield, in welchem Graf Seebach daran erinnert, daß er, während der Krimkrieg im vollen Gange war, auf seinen (Disraeli's) Wunsch der russischen Regierung ein Programm einer engen Verbindung zwischen England und Rußland, als des einzigen Mittels, eine unbegrenzte und allgemeine europäische Verwickelung zu verhüten, übermittelt habe. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 21. Juni. Die Budgetcommission hat die Einführung eines Zolles von 15 Proc. ad valorem auf die aus dem Auslande kommenden Kohlen beantragt. Die Eingangszölle auf die übrigen Artikel, durch welche der Industrie Spaniens Concurrenz gemacht wird, sollen aufrecht erhalten werden. (W. T.)

Italien.

Rom, 20. Juni. Im Laufe dieser Woche werden die Congregationen Msgr. Ha[illegible] Verhalten in seinen mit der türkischen Regierung über die Bulle Reversurus geführten Unterhandlungen prüfen. Die Pforte möchte wohl die päpstliche Bulle anerkennen, wünscht jedoch einige leich[illegible] Aenderungen. Ist einmal diese Angelegenheit g[illegible]ordnet, so verbleiben nur noch einige untergeo[illegible]nete Fragen beizulegen. Im Cardinals-Collegi[illegible] herrscht großer Zwiespalt wegen der in Hi[illegible] auf das nächste Conclave zu treffenden [illegible]regeln und des zu beobachtenden Prälimin[illegible]

fahrens; ein Theil der Cardinäle bekämpft jede Beschränkung der Actionsfreiheit, während die neuen Normen vorschreiben, daß jeder Cardinal die vom Cardinal-Staatssecretär auszugebenden Vorschriften zu befolgen habe. Man wird Congregationen abhalten, um die Streitpunkte zu lösen.

England.

London, 21. Juni. **Oberhaus**: Der Lord-Präsident des Geh. Raths, Herzog von Richmond, zeigte an, daß die Regierung die Begräbnißbill zurückziehe und die darauf bezüglichen Fragen während der Parlamentsferien einer weiteren Prüfung unterziehen werde. Lord Granville sprach sein Bedauern über die vom Cabinet gefaßte Entschließung aus. — **Unterhaus**: Unterstaatssecretär Lord Hamilton erläuterte und begründete das Budget für Indien und suchte die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von 5 Mill. nach. Die Hälfte hiervon mit 2½ Mill. soll in Schatzbillets bestehen, die andere Hälfte soll zu der ständigen Schuld hinzutreten. Die ganze Anleihe ist bestimmt, das durch die Hungersnoth, die Entwerthung des Silbers und das fortdauernde Stocken des Handelsverkehrs entstandene Deficit zu decken. Die Anleihe wurde schließlich bewilligt. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 22. Juni. Ein kaiserlicher Ukas an den Finanzminister ermächtigt denselben zur Emission einer 5procentigen inneren Anleihe von 200 Millionen Rubel. Dieselbe erhält die Benennung „Orientalische Anleihe vom Jahre 1877". Die Stücke lauten auf den Inhaber und werden zu 50, 100 und 1000 Rubel emittirt. Bei den Stücken zu 50 Rubel werden die Zinsen einmal im Jahre, am 1. Juni, bei den übrigen Stücken zweimal jährlich, am 1. Juni und am 1. Dezember, gezahlt. Die Amortisirung erfolgt im Laufe von 49 Jahren. Zum Zweck derselben wird ein besonderer Fonds errichtet. Die Amortisation findet jährlich durch Ankauf von Obligationen statt, wenn der Cours derselben unter dem Nominalwerth, andernfalls durch Ausloosung zum Nominalwerth. (W. T.)

Odessa, 17. Juni. Der unglückliche Ausgang der letzten **Expedition mit Torpedobooten** gegen die vor **Sulina** kreuzenden türkischen Panzerschiffe hat hier sehr peinlich berührt. Alle diese Offiziere und Matrosen, welche das kühne Wagniß unternahmen, sind Kinder unserer Stadt. Lieutenant Puschtschin, der mit seinem Torpedoboote verschollen ist (wurde gefangen genommen), hatte einen Maschinisten und fünf Matrosen mit sich, und die letztere waren verheirathete Männer und haben fünf Familien in Jammer zurückgelassen. Heute ist hier die telegraphische Nachricht eingelaufen, daß die **baltische Flotte**, bestehend aus den Monitors: „Latnik", „Perun", „Bronenosetz", „Edinorog", „Uragan" und „Bjeschtun", den Thurmschiffen: „Peter der Große", „Admiral Greis", „Admiral Lazareff", „Admiral Tschichatschoff" und „Admiral Spiridoff", dann den Panzerfregatten: „Rabotnik", „Smertsch", „Kreml", „Gorlitza" und „Rurik" den Hafen von Kronstadt verlassen habe, um ihre Operationen zu beginnen. Ihr Commando führt Contre-Admiral Brümmer, der seine Flagge auf dem „Rurik" aufgehißt hat. Man glaubt, daß diese aus 16 sehr kriegstüchtigen Schiffen bestehende Flotte sich ins Mittelmeer begeben wird.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Juni. Prinz **Hassan** von **Aegypten** geht morgen nach dem Kriegsschauplatze ab. — Der Senat hat der von der Kammer beschlossenen Herabminderung des Budgets nicht zugestimmt. Wie es jetzt heißt, wird von der Kammer nicht eine Permanenz-Commission, sondern nur ein aus einem Deputirten und zwei Secretären bestehendes **Permanenzbureau** eingesetzt werden. — Das Journal „Levante Herald" ist suspendirt worden.

— 22. Juni. Prinz **Hassan von Aegypten** hat gestern einem Ministerrathe unter dem Vorsitz des Sultans beigewohnt. — Von der Kammer soll morgen das **Budget** nochmals in Berathung gezogen werden. (W. T.)

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Bukarest, 21. Juni. Gestern bei Anbruch der Nacht landeten 60 Türken bei Kalarasch; dieselben wurden von einer Abtheilung russischer Truppen angegriffen und nach erbittertem Kampfe fast sämmtlich getödtet. Auch die Russen hatten mehrere Todte und Verwundete. Von heute Nachmittag 2 Uhr an fand ein heftiges Bombardement zwischen Widdin und Kalafat statt. Die Rumänen demaskirten eine mit schweren weittragenden Geschützen armirte neue Batterie. Zwei Häuser in Kalafat sind arg beschädigt. (W. T.)

Wien, 22. Juni. Telegramm des „N. W. Tagebl." aus **Braila**: Der Kaiser von Rußland trifft am 24. d. früh hier ein und nimmt in Cassa Brabisco Absteigequartier. — Der Wasserstand der Donau beträgt 15 Fuß 4 Zoll über dem Normalstand.

Wien, 22. Juni. Telegramme des „N. W. Tagebl." Aus **Bukarest**: Die Cooperation der rumänischen und russischen Armee soll beschlossen worden sein. — Aus **Belgrad**: Bei Sofia wird ein starkes türkisches Corps zusammengezogen. Timowa und Tatarbazardjik, welche die Uebergänge über den mittleren Theil des Balkangebirges beherrschen, werden befestigt. — Aus **Tiflis**: General Krawschenko hat den Kadorfluß überschritten und Suchum Kaleh cernirt.

Konstantinopel, 21. Juni. Die Nachricht von der Wiedereinnahme von **Bajazid** durch die Türken ist amtlich noch nicht bestätigt. Mukhtar Pascha hat keinerlei neuen Zusammenstoß mit dem Feinde gehabt; auch von der Donau liegen keinerlei bemerkenswerthe Nachrichten vor. Nach einer Depesche aus Suchum-Kaleh hätten die Türken in der Nähe von Tschamtschara einen Vortheil errungen.

Wien, 22. Juni. Telegramm der „N. Fr. Pr." aus **Erzerum** vom 19. d. M.: Am Sonnabend lieferten die **Türken** in Stärke von 12 000 Mann den 20 000 Mann starken **Russen** bei Seidekan eine **Schlacht**, welche von früh Morgen bis 2 Uhr Nachmittags währte. Die **Türken wurden geschlagen**, verloren 600 Mann und mußten sich auf Delibaba zurückziehen. Der **Commandant** der türkischen Truppen, **Ferik Mehemed Pascha**, ist **gefallen**. Der englische Militärattaché, General Kemball, kam in Gefahr, Kosaken verfolgten ihn und die Offiziere seiner Suite. Mukhtar Pascha steht in Koeprikoei.

Danzig, 23. Juni.

* Auf Anordnung der hiesigen Kgl. Regierung sollen demnächst die ersten activen Vorarbeiten zur **Weichsel-Regulirung** beginnen. Es wird zunächst die Abtragung des **Möslânder Flügeldeiches** (in der Nähe von Montauerspitze) zur Ausführung kommen, und zwar in der Weise, daß die Erde desselben ca. 90 000 Kbm. zunächst zur Ausfüllung der neben qu. Damm befindlichen Laake und der Rest, etwa zwei Drittel des ganzen Erdbodens, zur Erhöhung resp. Verbreiterung des Hauptdeiches auf eine Strecke von ca. 2 Klm. verwandt werden soll. Die Ausführung der ganzen Arbeit ist dem Bauunternehmer Holmgreen aus Potsdam übertragen worden mit der Bedingung, dieselbe bis zum 1. November d. J. vollständig fertig zu stellen.

* Bezüglich der neulich von uns gemachten Mittheilung, daß man mit dem Plane umgeht, außer der Nebelsignalstation auf Rixhöft noch eine zweite ähnliche Station auf **Oxhöft** zu errichten, erhält die „Ostseeztg." eine Zuschrift aus seemännischen Kreisen, wonach die Errichtung einer derartigen Anstalt auf der Spitze von **Hela** als viel dringender nöthig angesehen wird. „Daß Hela in dieser Beziehung viel wichtiger ist", heißt es in der Zuschrift, „kann auch der Laie ohne Weiteres einsehen, wenn er einen Blick auf die Karte wirft, wobei er gewahr werden wird, daß die Tiefe in der Danziger Bucht in der Richtung nach Oxhöft zu allmälig abnimmt, so daß man sich hier ganz bequem anlothen kann, wogegen bei Hela die Tiefe in einer Entfernung von 1 bis 1½ Seemeilen 30—40 Faden beträgt, also das Herumlothen um die Halbinsel ganz unmöglich ist. Es wäre deshalb im Interesse der Schifffahrt sehr wünschenswerth, daß, wenn überhaupt eine zweite Nebelstation in der Nähe des Danziger Hafens errichtet werden soll, eine solche auf Hela errichtet würde."

* Die Direction der Ostbahn hat die bekanntlich noch immer unverhältnißmäßig hohen **Fahrpreise** auf der Eisenbahnstrecke zwischen **Danzig** (Hohethorbahnhof) und **Neufahrwasser** für die Zeit vom 1. Juli bis Ende September für ein einfaches Billet 3. Klasse auf 30 Pf. und für ein Retourbillet 3. Klasse auf 40 Pf. **ermäßigt**.

* Wie bekannt, sind seit dem 15. Juni d. J. **Billet-Verkaufsstellen** für die Eisenbahnstrecke Danzig-Zoppot in der Conditorei des Herrn **Grentzenberg** und der Cigarrenhandlung des Herrn **Rovenhagen** errichtet worden. Es war früher die Eröffnung noch einer dritten Verkaufsstelle in Aussicht genommen und es hatten sich um dieselbe denn die Inhaber von zehn Ladengeschäften in meistens sehr günstiger Lage beworben. Die Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn hat jedoch für dieses Jahr von einer weiteren Vermehrung der Verkaufsstellen Abstand genommen. Wie wir hören, werden übrigens die beiden Verkaufsstellen bis jetzt vom Publikum sehr schwach **benutzt**, obwohl eine recht lebhafte Benutzung solcher Verkehrserleichterungen schon um deshalb wünschenswerth wäre, um damit das Bedürfniß nach denselben zu documentiren. Die an den betreffenden Verkaufsstellen ohne jeden Preisaufschlag verkauften Billets haben noch den Vorzug, daß sie nicht nur zu einem bestimmten Zuge, sondern zu **jedem an dem betreffenden Tage abgehenden Zuge giltig** sind; ferner wird durch diese Einrichtung das lästige Gedränge an den Billetschaltern auf dem Bahnhofe vermieden.

* Gestern ist an der Dirschauer Brücke der **Wasserstand der Weichsel** wieder um 5 Zoll gestiegen, nämlich von 7 Fuß 9 Zoll auf 8 Fuß 2 Zoll.

* Etwa 700 Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde zu **Oliva** hatten beim Bischofe zu Pelplin dahin petitionirt, derselbe möge ihnen Herrn Dr. **Borrasch** als Pfarrer der dortigen Gemeinde belassen und dahin wirken, daß demselben das fernere Verbleiben auf dieser Pfarrstelle ermöglicht werde. Wie man jetzt dem „Ges." aus Pelplin schreibt, soll der Bischof gesonnen sein, die Verzichterklärung des Herrn Dr. Borrasch als nicht geschehen zu betrachten, wenn derselbe rückhaltslos erkläre, daß er die **Maigesetze nicht anerkenne**.

* „Spät kommt er, doch er kommt", nämlich der „Reichs-Anz." mit seinem in der heutigen Morgen-Ausgabe telegraphisch gemeldeten Dementi. Dasselbe betrifft eine kleine Nachricht, welche in unserer Abend-Ausgabe vom 3. Mai enthalten ist. Es war uns die betreffende Nachricht von einem Danziger Kaufmann, der eine Schiffsladung Kartoffeln nach England gesandt hatte, mitgetheilt worden. Nach derselben hatte man in einer Ladung amerikanischer Kartoffeln verschiedene Reste des gefährlichen Coloradokäfers entdeckt, und es sollte deshalb die Quarantäne angeordnet worden sein. Nach dem „Reichs-Anz." scheint es sich nur um mildere Vorsichtsmaßregeln gehandelt zu haben.

* Nach § 27 des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 sind **Offiziere**, oder im Offiziersrange stehende **Militärärzte**, welche Ansprüche auf **Pension** erheben und noch nicht das 60. Lebensjahr zurückgelegt haben, verpflichtet, ihre Invalidität nachzuweisen, und es hat die oberste Militär-Verwaltungsbehörde des Contingents zu bestimmen, inwieweit noch andere Beweismittel allgemein, oder in einzelnen Fällen beizubringen sind. Es soll nun wiederholt vorgekommen sein, daß Offiziere zur Begründung erhobener Pensionsansprüche sich auf unverläßliche Atteste zu berufen suchten. Dieselben wurden jedoch mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß als Grundlage für die Beurtheilung der Dienstunfähigkeit bei Pensionsanträgen nur militärärztliche Atteste dienen können, daß zu deren Erlangung ein Antrag an die betreffenden Vorgesetzten erforderlich sei und daß die Militärärzte dagegen die ihnen etwa vorgelegten Bescheinigungen von Civilärzten jenen eigenen Attesten beizufügen haben. Ebenso muß in den Fällen, in denen es sich nur um Führung des Nachweises von Ansprüchen auf die in den §§ 12 und 13 des Pensionsgesetzes gedachten Pensionserhöhungen handelt, verfahren werden.

* Durch Königliche Verordnung sind die Ortschaften Charlotten, Hoppen, Stanislawi, Willanowo, Schwarzfließ, Teufelsbruch, Brzesini, Lehmberg, Bielawi, Schwarzhütte und Butterfaß, unter Abtrennung von dem selbständigen Gutsbezirke **Zalensee**, im Kreise **Carthaus**, zu einem besonderen Gemeindebezirk mit dem Namen **Charlotten** erklärt worden.

* Bezüglich der kürzlich bei **Allenstein** auf der Thorn-Insterburger Bahn verübten Frevelthat kann heute die „Inst. Ztg." mittheilen, daß zwei Personen, ein von der Direction entlassener Bahnwärter und dessen Freund, als muthmaßliche Thäter zur Untersuchung eingezogen sind.

* Eine neuerdings ergangene Entscheidung des Cultusministers erklärt, wie das „Frkf. Journ." hört, den **Ausschluß von Israeliten** aus christlichen **Schulvorständen** auf Grund ihrer Confession für fernerhin **nicht mehr zulässig**.

* In Koliebken hat sich dieser Tage ein **toller Hund**, einem Eisenbahnbeamten zu Steinfließ bei Zoppot gehörig, gezeigt, der mehrere andere Hunde gebissen hat. Das wuthkranke Thier ist getödtet, um aber weiteres Unheil zu verhüten, ist gestern eine mehrwöchentliche Hundesperre für die Amtsbezirke Zoppot und Koliebken angeordnet worden.

** In der letzten öffentlichen Sitzung des hiesigen **Polizei-Gerichts** kamen 41 verschiedene Untersuchungssachen zur Verhandlung, darunter folgende erwähnenswerthe Fälle: Der mehrfach bestrafte Arbeiter H. A. Lange, in Petershagen wohnhaft, hatte am 6. Dezember v. J., ohne jede Veranlassung in der Milchkannengasse eine ihm gänzlich unbekannte Frau umarmt, zur Erde geworfen und mit dem Fuße gestoßen. Eine ähnliche Robheit hatte sich der Arbeiter Johann Blawat, in der kleinen Molde wohnhaft, dadurch zu Schulden kommen lassen, daß er am 23. April auf der Promenade vor dem Hohen Thore eine Dame in der Weise ohne jede Veranlassung gestoßen, so daß sie zur Erde fiel. In beiden Fällen hatte der Polizei-Anwalt, in Ermangelung eines Strafantrages seitens der Verletzten, gegen die Excedenten wegen Verübung groben Unfugs Anklage erhoben und es wurden dieselben zu der **höchsten Strafe**, nämlich zu je 6 Wochen Haft verurtheilt.

** [**Polizeibericht.**] **Verhaftet**: Der Flößer K. wegen Mißhandlung eines Beamten im Dienst; die unverehelichte K. wegen wiederholten Diebstahls; 5 Obdachlose, 4 Bettler, 1 Dirne, 2 Ruhestörer. — **Gestohlen**: dem Restaurateur M. 6 Tischtücher, 7 Servietten, 13 Handtücher und 2 Wischtücher; dem Grenadier G. eine Cylinderuhr mit Messingkette; dem Traiteur D. eine silberne Kette; der Frau Z. diverse Wäschestücke; der Frau E. eine Holzaxt; dem Schiffsbaumeister G. 14 eiserne Bolzen; den Klempnergesellen K. und F. 2 Arbeits-Jackets; der Wittwe F. ein Kleid und 1 weißer Unterrock; der Wittwe B. eine Holzaxt, eine Waschleine und ein alter Laubsack, sowie ½ Scheffel Steinkohlen; als muthmaßlich gestohlen angehalten: ein Paar lange Stiefel, wahrscheinlich mit den dem Gastwirth R. am 22. gestohlenen identisch; der unbekannte Eigenthümer wolle sich mit seinen Ansprüchen im Crim.-Bur., Langg.-Th., melden. In der Nacht vom 21. zum 22. ist der Speicher Hopfengasse 62 erbrochen; ob und wieviel dort gestohlen, ist noch nicht ermittelt. — Die separirte H. hat die Bestrafung der Frau H. wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs, die Wittwe R. die ihrer Schwiegertochter, der Schuhmacherfrau R., wegen Mißhandlung, die Wittwe O. die des Zimmergesellen R. wegen Körperverletzung beantragt. — **Verloren**: eine goldene Damen-Cylinderuhr mit langer goldener Panzerkette. — **Gefunden**: auf dem Langenmarkt eine Grasnutzungskarte für eine Festungsparcelle.

Milchrevision vom 22. Juni. Herr Basch, Fleischergasse 12, Gew. 1033; Neumann-Heiligenbrunn, Gew. 1032,8; Klatt, Hohe Seigen 36, Gew. 1034,0. Geschmack und Beschaffenheit normal.

Dirschau, 23. Juni. Seitens der Hauptverwaltung des Centralvereins westpreußischer Landwirthe in Danzig ist eine **Rindvieh-Districts-Schau**, verbunden mit einer Pferdeschau, für den Monat September cr. in Dirschau in Aussicht genommen worden und der hiesige Magistrat von competenter Stelle bereits um die Hergabe eines hierfür geeigneten großen Platzes ersucht worden. (D. A.)

-ck- **Mohrungen**, 22. Juni. Der hiesige polytechnisch-literarische Verein hat im Anschluß an den polytechnischen Verein in Pr. Holland zum 26. d. Mts eine Spazierfahrt über Reichertswalde, Weeskenitt nach Stobnitt veranstaltet. Der Pr. Holländer Verein wird für musikalische Unterhaltung sowie für Restauration Sorge tragen.

Marienwerder, 22. Juni. Den Mitgliedern des preußischen Forstvereins, die am 19. d. M. die schöne Weichselfahrt von Culm herab mitgemacht hatten, ward in Marienwerder, wo sie gegen 9 Uhr Abends eintrafen, eine ganz besondere Ueberraschung bereitet. Nachdem sie im Kasino sich mit Speise und Trank gestärkt hatten, besichtigten sie Nachts um 11 Uhr die dortige Domkirche, deren Inneres durch bengalische Flammen erhellt wurde. Der herrliche Bau machte in diesem Lichte einen großartigen Eindruck.

(=) **Culm**, 22. Juni. Der Herr Kreisgerichtsdirector **Arndt**, welcher mit dem 1. Juli d. J. aus seiner hiesigen Stellung scheidet und in den Ruhestand tritt, feierte heute sein 25jähriges **Jubiläum** als Director des hiesigen Kreisgerichts. Viele Freunde und Verehrer des allgemein geachteten und verehrten Jubilars waren zusammengetreten, um diesen Tag auszuzeichnen. Im Sessionszimmer des Kreisgerichts fand daher heute Mittag die feierliche Uebergabe eines prächtigen großen Tafelaufsatzes und eines Albums an den Herrn Jubilar statt, wobei das älteste Mitglied des hiesigen Richter-Collegii, Herr Kreisgerichtsrath Thau die Ansprache hielt und in eingehender Weise die hohen Verdienste des Jubilars um die Rechtspflege und seine anderweite gemeinnützige Thätigkeit, insbesondere für die Stadt Culm, hervorhob. Der Tafelaufsatz ist von schwerem Silber, reich verziert und vergoldet und enthält die Widmung: „Dem hochverehrten Herrn Kreisgerichts-Director Gustav Arndt zu seinem 25jährigen Directorats-Jubiläum in dankbarer Anerkennung seiner hohen Verdienste um das Königliche Kreisgericht, die Stadt und den Kreis Culm, von den Gerichtsbeamten und seinen Freunden und Verehrern gewidmet. Culm a. d. Weichsel im Juni 1877." Das Album hat die Widmung: „Dem hochgeehrten Herrn Kreisgerichts-Director Arndt zur freundlichen Erinnerung. Die Beamten des Königlichen Kreisgerichts zu Culm. Juni 1877." — Bei der letzten Generalversammlung des preußischen **Forstvereins** hierselbst kam auch wiederholt zur Sprache, wie gut und zweckmäßig es wäre, wenn unsere Stadt endlich in das allgemeine Eisenbahnnetz gezogen werden könnte. Insbesondere hat sich der Regierungspräsident v. Flottwell für dieses Project ausgesprochen. Wenn wir aber auch rücksichtlich der hier so dringend nothwendigen Eisenbahn die Sympathien unserer Local- und Provinzialbehörden auf unserer Seite haben, so will die letzte und entscheidende Instanz in Berlin doch dazu noch immer nicht ihre Zustimmung geben. Und so erfahren wir, daß der Handelsminister die letzte dieserhalb von hier abgelassene Petition der Stadt, des Kreises, des landwirthschaftlichen Vereins ablehnend beschieden haben soll. Doch wir wollen nicht verzagen, sondern mit ächt preußischer Zähigkeit dieses große Ziel verfolgen; denn einmal wird es doch erreicht werden. Vielleicht, daß schon die neue Provinz Westpreußen auch einen neuen Schwung in diese für uns hochwichtige Sache bringt. — Die **Heuernte** ist bei uns bereits in vollem Gange, und wie man hört, verspricht sie im Allgemeinen einen guten und reichlichen Ertrag.

Aus der Tucheler Haide, 19. Juni. Gestern Abends nach 10 Uhr brannten das Wohnhaus und die Wirthschaftsgebäude des Besitzers Donarski in Ostrowo nieder. Nur mit Mühe konnten die Kinder des D., die in dem Viehstalle schliefen, gerettet werden. 8 Stück Rindvieh, sowie das sämmtliche Federvieh kamen in den Flammen um. Angeblich ist das Feuer am Viehstalle durch ruchlose Hand angelegt worden. (G.)

Pr. Holland, 22. Juni. Um den hiesigen kleineren Bürgern, welche kein Land besitzen, zur pachtweisen Uebernahme eines Stückes Kartoffelland Gelegenheit zu geben, ist bei der Neuverpachtung der Domäne **Weeskenhof** ein Theil des zum Vorwerk Schäferei gehörigen Areals nicht vergeben worden. Dasselbe soll nun in **kleineren Parzellen** verpachtet werden.

* **Königsberg**, 22. Juni. Unsere **Hufenpromenade** verschönt sich nun von Jahr zu Jahr. In letzter Zeit sind wieder viele neue, recht hübsche Baulichkeiten entstanden. Es wird nunmehr auch auf die Verbesserung der Wege, auf die Beseitigung unschöner Anlagen und die Anlegung neuer Anpflanzungen energisch hingearbeitet. Haben diese Schritte den beabsichtigten Erfolg, dann werden unsere Hufen sich alsbald in eine schöne Villenstraße verwandeln. — Der hiesige Thierschutz-Verein hat den plattdeutschen Dichter August Stobbe (früher Redacteur eines demokratischen Blattes in Königsberg, jetzt Redacteur der „Braunschweiger Zeitung") zum **Ehrenmitgliede** ernannt, da derselbe durch seine populären plattdeutschen Dichtungen um das Interesse des Thierschutzes sich erhebliche Verdienste erworben hat. — Die in Folge Uebertragung der Eisenbahnstrecke Dirschau-Seepothen an die Eisenbahn-Commission in Danzig nach **Dirschau** versetzten 20 **Locomotivführer** und 20 Heizer hatten gegen diese Versetzung Beschwerde erhoben. Sie sind aber vom Handelsminister, wie die „K. H. Z." mittheilt, abschläglich beschieden und müssen nun bereits zum 1. Juli ihr[illegible] wechseln.

— Eine der vielen Quellen, welche den Spirdingsee an steilen Uferstellen umgeben, hat in letzter Zeit die Aufmerksamkeit der Bewohner der Stadt **Rhein** in nicht unbedeutendem Grade erregt. Nach Untersuchung des dortigen Arztes Dr. Paulini und einer aus Fachgelehrten bestehenden auswärtigen Commission sollen, wie man den Königsberger Blättern schreibt, die wesentlichsten Bestandtheile dieses Quellwassers dem der **Heilquellen** von Pyrmont sehr nahe stehen. Der Gebrauch desselben, welchem sich namentlich viele Damen unterziehen, die jeden Morgen schaarenweise nach der Quelle wandern, wird als von ganz besonders günstigen Wirkungen für die Gesundheit gerühmt. (?)

Bartenstein, 21. Juni. Die ganze Stadt ist in Thätigkeit, um würdige Vorbereitungen für das **Provinzial-Turnfest** zu treffen. Schon in voriger Woche ließ der Magistrat den sog. Pfortenberg, der an der Allee dem Festplatze gegenüber liegt, terrassiren und mit Kies befahren. Er soll zum Feste mit Tannen und Laub geschmückt werden und als natürliche Zuschauer-Tribüne dienen. Der hiesige Männergesangverein hat sich bereit erklärt, seinerseits zur Verschönerung des Festes beizutragen. Das Comité hat an die Bewohner der Stadt die Bitte gerichtet, durch Ausschmückung der Häuser zur Verschönerung des Festes beizutragen, und einige Gutsbesitzer der Umgegend haben mit großer Freundlichkeit das dazu nöthige Laub 2c. herzugeben versprochen. In Königsberg wird auf Bestellung des Comités ein Album angefertigt, das Darstellungen der schönsten Punkte Bartensteins enthält und zu einem geringen Preise an die Festtheilnehmer abgegeben werden soll. Ebenfalls in Königsberg wird für das Fest eine illustrirte Festzeitung gedruckt. Bis jetzt sind 246 active Turner aus allen Theilen Ost- und Westpreußens und aus dem Regierungsbezirk Bromberg angemeldet, es sind noch weitere Anmeldungen zu erwarten, so daß die Zahl 300 möglicherweise voll werden kann. (K. H. Z.)

* Der Kreisgerichts-Rath Vogt in **Marggrabowa** ist zum Director des Kreisgerichts in Darkehmen, der Kreisgerichts-Rath Jensch in **Inowraclaw** zum Director des Kreisgerichts in Wollstein und der Gerichts-Assessor **Till** in **Ragnit** zum Kreisrichter ernannt. Versetzt sind: der Kreisrichter **Rauscher** in Bialla an das Kreisgericht in **Heydekrug**, der Kreisrichter **Burchardt** in **Pillkallen** an das Kreisgericht in Insterburg. Dem Kreisrichter **Schmöckel** in **Neuenburg** ist behufs Uebertritts zur Staats-Eisenbahnverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst ertheilt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 23. Juni. **Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Konstantinopel vom 22. d. übergab die Pforte heute den Vertretern der fremden Mächte eine Note, worin erklärt ist, daß die Schifffahrt durch den Suezcanal für neutrale Schiffe frei sei. Die Pforte werde aber Maßnahmen gegen feindliche Schiffe treffen.**

Vermischtes.

Berlin, 22. Juni. Der Untersuchungsrichter Stadtgerichtsrath Hollmann, läßt alle Reporternachrichten, welche den Raubanfall gegen den Briefträger **Killmer** mit dem an der Wittwe **Sabatzky** begangenen Morde, was die Person des Thäters betrifft, in irgend welche Verbindung bringen, für unwahr erklären. — Für den verwundeten Briefträger Killmer werden öffentliche Sammlungen veranstaltet.

— Am 18., 19. und 20. dieses Monats tagte in **Köln der Congreß deutscher Hutfabrikanten**. Unter Anderm war die General-Versammlung mit der Frage der Waaren-Auctionen und Wander-Lager beschäftigt; folgende Resolutionen wurden einstimmig angenommen: 1) die Freizügigkeit zu beschränken, namentlich in Bezug auf den § 8 des betreffenden Gesetzes, so daß die Besitzer von Wander-Lagern und die Veranstalter von Waaren-Auctionen vom ersten Tage ihres Geschäftsbetriebes ab zu den Communalsteuern herangezogen werden können; 2) das Gewerbesteuer-Gesetz dahin zu ändern, daß den Besitzern von Wanderlagern und Veranstaltern von Waaren-Auctionen die höchste Gewerbesteuer, welche die gleiche Gewerbskategorie entrichtet, auferlegt werden kann. — Gestern fand in einem größeren Saale eine Ausstellung von Hüten der verschiedensten Façons und Qualitäten statt. Bei der Aufstellung der Filzhüte-Moden für die kommende Saison wurden von den zur Concurrenz eingesandten Hüten gewählt und mit den Namen cölnischer Größen belegt: Bernuth, leicht gesteifter Rundkopf, Becker, gesteift, Cylinderform, beide von F. Meyser und Sohn in Ulm. Farina, leicht gesteift, von H. G. Leisching in Leipzig, und Hiller, weich mit breitem Rande, von M. J. Cahn Söhne in Köln.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 22. Juni. [**Productenmarkt.**] Weizen loco flau, auf Termine matt. — Roggen loco flau, auf Termine matt. — Weizen pr. Juni-Juli 239 Br., 238 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 223 Br., 222 Gd. — Roggen pr. Juni-Juli 151 Br., 150 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 157 Br., 156 Gd. — Hafer flau. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 67½, pr. Juni —, pr. October pr. 200 ℔ 65½. — Spiritus still, pr. Juni 40¾, pr. Juli-August 41, pr. August-September 42, pr. September-October pr. 1000 Liter 100 pCt. 43. — Kaffee behauptet, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 11,40 Br., 11,00 Gd., pr. August-December 12,00 Br. — Wetter: Schwül.

Bremen, 22. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 11,20, ⅌ Juli 11,20, ⅌ August 11,40, ⅌ September 11,50, ⅌ August-Dezember 11,75.

Frankfurt a. M., 22. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 111⅞, Franzosen 180⅛, 1860er Loose 97, Lombarden —, Silberrente —, Papierrente —, Goldrente 57¼, Galizier 168¼. Schluß matter.

Amsterdam, 22. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine niedriger, ⅌ October —, ⅌ November 324. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger, ⅌ Juni —, ⅌ October 186, ⅌ November —. — Raps ⅌ Juni —, ⅌ Herbst 397 Fl. — Rüböl loco 39, ⅌ Juni —, ⅌ Herbst 38¼, ⅌ Mai 39¼. — Wetter: Schön.

Wien, 22. Juni. (Schlußcourse.) Papierrente 60,10, Silberr. 65,60, 1854er Loose 108,00, Nationalb. 760,00, Nordbahn 1895,00, Creditactien 140,10, Franzosen 226,50, Galizier 211,00, Kaschau-Oderberger 85,00, Pardubitzer —, Nordwestbahn 114,00, do. Lit. B. —, London 127,00, Hamburg 61,90, Paris 50,45, Frankfurt 61,90, Amsterdam 105,00, Creditloose 162,00, 1860er Loose 110,50, Lomb. Eisenbahn 75,50, 1864er Loose 130,00, Unionbank 45,75, Anglo-Austria 67,00, Napoleons 10,14, Dukaten 5,98, Silbercoupons 111,60, Elisabethbahn 143,30, Ungarische Prämienloose 70,50, Deutsche Reichsbanknoten 62,32½, Türkische Loose 12,15, Goldrente 71,75.

London, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer Weizen sehr ruhig, fremder geräumt, angekommene Ladungen begehrter. Andere Getreidearten etwas besser. — Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 69 680, Gerste 3300, Hafer 60 810 Ortrs. — Wetter: Kühler.

London, 22. Juni. [Schluß-Course.] Consols 94. 5 pCt. Italienische Rente 69⅝. Lombarden 6. 3 pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9¼. 3 pCt. Lomb.-Priorit. neue 9¼. 5 pCt. Russen de 1871 77¾. 5 pCt. Russen de 1872 77¼. Silber 53¼. Türkische Anleihe de 1865 8¼. 5 pCt. Türken de 1869 8¾. 6 pCt. Vereinigte Staaten ⅌ 1885 —. 5 pCt. Vereinigte Staaten 5 pCt. fundirte 107⅝. Oesterreichische Silberrente 53. Oesterreichische Papierrente 47. 6 pCt. ungar. Schatzbonds 82⅝. 6 pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 78⅞. 6 pCt. Peruaner 13⅛. Spanier 10⅝. Russen de 1873 76¾. — Wechselnotirungen: Berlin 20,64. Hamburg 3 Monat 20,64. Frankfurt a. M. 20,64. Wien 12,95. Paris 25,31. Petersburg 25⅞. Platzdiscont 2¼ pCt. In die Bank flossen heute 6000 Pfd. Sterl.

Liverpool, 22. Juni. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Angeboten. Auf Zeit zu gestrigen niedrigsten Preisen gehandelt.

Paris, 22. Juni. (Schlußbericht.) 3 pCt. Rente 69,67½. Anleihe de 1872 105,82½. Italienische 5 pCt. Rente 70,00. Oesterr. Goldrente 57,50. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 458,75. Lombardische Eisenbahn-Actien 151,25. Lombardische Prioritäten 232,00. Türken de 1865 8,60. Türken de 1869 43,00. Türkenloose 23,75. Credit mobilier 131, Spanier exter. 10¼, do. inter. 9⅝, Suezcanal-Actien 662, Banque ottomane 340, Société generale 475, Credit foncier 615, neue Egypter 203. — Wechsel auf London 25,20. — Ruhig, Schluß fest.

Paris, 22. Juni. Productenmarkt. Weizen steig., ⅌ Juni 32,75, ⅌ Juli 32,00, ⅌ Juli-August 32,00, ⅌ September-Dezember 31,00. Mehl fest, ⅌ Juni 67,25, ⅌ Juli 67,50, ⅌ Juli-August 67,50, ⅌ September-Dezember 67,25. Rüböl steig., ⅌ Juni 92,50, ⅌ Juli 92,50, ⅌ Juli-August 92,25, ⅌ September-Dezember 93,00. Spiritus behpt., ⅌ Juni 58,00, ⅌ September-Dezember 58,75.

Petersburg, 22. Juni. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 25⅞. Hamburger Wechsel 3 Mon. 217½. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 128⅝. Pariser Wechsel 3 Monat 266¾. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 207¼. 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 200. ½-Impérials 7,73. Große russische Eisenbahn 202½. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 108. — Productenmarkt. Talg loco —. Weizen loco 15,50. Roggen loco 10,00, Hafer loco 5,50. Hanf loco 47,00. Leinsaat (9 Pud) loco 16,00. — Wetter: 12 Grad Wärme.

Antwerpen, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen matt. Hafer ruhig. Gerste stetig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 28 bez. und Br., ⅌ Juni 28 Br., ⅌ Juli 28½ Br., ⅌ September 29½ Br., ⅌ September-Dezember 29½ bez., 30 Br. — Steigend.

Newyork, 21. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 88 C., Goldagio 5⅝, 5/20 Bonds ⅌ 1885 —, do. 5 pCt. fundirte 111⅛, 5/20 Bonds ⅌ 1887 112⅞, Eriebahn 6, Central-Pacific 110, Newyork Centralb. 88¾. Höchste Notirung des Goldagios 5⅝, niedrigste 5⅜. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¾, do. in New-Orleans 11⅜, Petroleum in Newyork 13, do. in Philadelphia 12¾, Mehl 7 D. 05 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D. 84 C., Mais (old mixed) 58 C. Zucker (fair refining Muscovados) 9¾, Kaffee (Rio-) 19½, Schmalz (Marke Wilcox) 9¾ C., Speck (short clear) 7¾ C. Getreidefracht 4¾.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 23. Juni.

Weizen loco matt, nachgebend, ⅌ Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132 ℔	260-275 M. Br.	170—250 M. bez.
hochbunt . . .	127-131 ℔	255-265 M. Br.	
hellbunt . . .	125-130 ℔	255-265 M. Br.	
bunt	125-128 ℔	243-250 M. Br.	
roth	120-134 ℔	230-250 M. Br.	
ordinair . . .	105-130 ℔	180-215 M. Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 240 M.

Auf Lieferung ⅌ Juni 240, 238 M. bez., ⅌ Juni-Juli 237, 236 M. bez., ⅌ Juli-August 235 M. Br., 232 M. Gd., ⅌ Sept.-October 222 M. bez.

Roggen loco matt, ⅌ Tonne von 2000 ℔

Russischer 140, 141 M., inländischer 156 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 146 M., Unterpolnischer 156 M.

Erbsen loco ⅌ Tonne von 2000 ℔ weiße Futter-Regulirungspreis 126 M.

Hafer loco ⅌ Tonne von 2000 ℔ russischer 115 M.

Rübsen loco ⅌ Tonne von 2000 ℔ ⅌ September-October 300 M. Br., 295 M. Gd.

Petroleum loco ⅌ 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 13,50 M.

Steinkohlen loco ⅌ 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 44—49 M., schottische Maschinenkohlen 45—46 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage 20,45 Gd. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,30 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,30 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 82,30 Gd., 4 pCt. do. do. 92,30 Gd., 4½ pCt. do. do. 101,35 Br. 4 pCt. Danziger Privatbank-Actien 120,00 Br. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 23 Juni 1877

Getreide-Börse. Wetter: warm, ab und zu schwacher Regen. Wind: Süd.

Weizen loco zeigte sich heute in matter Stimmung und wurden zu nachgebenden Preisen mühsam nur 250 Tonnen verkauft. Es ist bezahlt für russischen 117 ℔ 170 M., 120 ℔ 185, 190 M., besseren 123 ℔ 196 M., 126/7, 127 ℔ 210 M., bunt 123 ℔ 225 M., 126 ℔ 238 M., gut bunt 126 ℔ 244 M., hellbunt 125/6 ℔ 245 M., hochbunt 130 ℔ 250 M. ⅌ Tonne. Termine flau und billiger, Juni 240, 238 M. bez., Juni-Juli 237, 236 M. bez., Juli-August 233 M. Gd., September-October 222 M. bez. Regulirungspreis 240 M. Gekündigt 250 Tonnen.

Roggen loco matt, russischer brachte 118 ℔ 138, 139 M., 121 ℔ 142 M., 123 ℔ 144 M., inländischer 121/2 ℔ 157½ M. ⅌ Tonne. Termine geschäftslos. Regulirungspreis 146 M., unterpolnischer 156 M. — Erbsen loco und Termine geschäftslos. Regulirungspreis 126 M. — Hafer loco russischer zu 115 M. — Buchweizen loco russischer zu 112 M. ⅌ Tonne verkauft. — Spiritus nicht zugeführt.

Danzig, den 22. Juni 1877.

[Wochenbericht.] Das Wetter war die Woche über schön, aber weniger warm; für die Sommersaaten ist Regen schon wieder erwünscht. Sowohl bei uns, als im Auslande, sieht man einer gesegneten Ernte entgegen. Die auswärtigen Getreidemärkte verharrten in ihrer Luftlosigkeit und nur ausnahmsweise gelingt es von unserem Platze aus einige Offerten zu placiren. Demzufolge war das Geschäft an unserer Börse äußerst schleppend und nur durch eine stattgefundene Preisermäßigung von 5 à 7 M. und für russischen 10 à 12 M. ⅌ Tonne gelang es bis gestern ca. 1300 Tonnen Weizen zu verkaufen. Billigere Fracht-Angebote und die ermäßigten Preisen riefen an unserem heutigen Markte eine unerwartete Unternehmungsluft hervor, die bei regerer Kauflust einen Theil der dieswöchentlichen Preiserniedrigung wieder einbrachte. Verkauft wurden während der Woche circa 2500 Tonnen Weizen und bezahlte für russischen 120, 124, 126, 127 ℔ 190, 195, 205, 213 M. bunt 126, 128 ℔ 238, 241 M., fein bunt 128/9, 130 ℔ 243, 245 M., hellbunt 126/7, 129/30 ℔ 241, 247 M., hochbunt 130, 130/1 ℔ 250, 253 M., fein hochbunt glasig 134 ℔ 256 M., weiß 125 ℔ 251 M. Regulirungspreis 126 ℔ bunt 240, 238, 237, 241 M. Auf Lieferung ⅌ Juni 239, 234, 233, 240 M. bez., ⅌ Juni-Juli 237, 236, 233, 238, 240 M. bez., ⅌ Juli-August 233, 230, 235 M. bez., ⅌ August-Septbr. 233 M. bez., ⅌ Septbr.-October 219, 218, 216, 219, 220, 222 M. bez.

Die Zufuhren von Roggen übersteigen noch immer die schwache Consumtionsfrage und haben Preise erheblich weichen müssen. Bezahlt wurde: russischer 120 ℔ 140/1 M., unterpolnischer 120 ℔ 154/5 M. Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar 150, 148, 147 M., unterpolnischer 159, 158, 157 M. Auf Lieferung ohne Handel. Futter-Erbsen nach Qualität 121, 125 M. Regulirungspreis 125, 126 M. Auf Lieferung ohne Umsatz, ⅌ Juni 130 M. Bf. Winter-Rübsen ⅌ September-October 300 M. Bf., 295 M. Gd. Von Spiritus trafen während der Woche nur 5000 Liter ein, die zu 52,50 M. ⅌ 100 Liter à 100 pCt. verkauft wurden.

Königsberg, 22. Juni. (v. Portatius & Grothe.) Weizen ⅌ 1000 Kilo bunter russ. 119 ℔ 185,75 M. bez., rother russ. 122 ℔ 193, 122 ℔ blausp. 176,50, 123/4 ℔ 200, 127/9 ℔ 211,75, 127/8 ℔ 200, 209,50, 128 ℔ 196,50, 128/9 ℔ 208,50, 130 ℔ 217, 132/3 ℔ 205,75, 134 ℔ 221,25 M. bez. — Roggen ⅌ 1000 Kilo inländischer 124/5 ℔ 160 M. bez., fremder 111/2 ℔ 126,25, 116/7 ℔ 132,50, 117 ℔ 132,50, 117/8 ℔ 135, ged. 132,50, 118 ℔ 137,50, 119/20 ℔ 140, 141,25, 120 ℔ 141,25, 120/1 ℔ 143, 121 ℔ 142,50, 121/2 ℔ 143,75, 125 ℔ 147,50 M. bez., Juni 146 M. Br., 144 M. Gd., Juni-Juli 146 M. Br., 144 M. Gd., September-October 146 M. Br., 144 M. Gd. — Gerste ⅌ 1000 Kilo große 152,75 M. bez., kleine 104,25 M. bez. — Hafer ⅌ 1000 Kilo loco 116, russ. 102, 108, 110, schwarz 116, 118, bunt 102, 108 M. bez. — Erbsen ⅌ 1000 Kilo weiße 117,25, 128,75 M. bez., grüne 122,25 M. bez. — Buchweizen ⅌ 1000 Kilo 110 M. bez. — Spiritus ⅌ 10 000 Liter pCt. ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 53¾ M. bez., Juni 53½ M. bez., Juli 54, 53¾ M. bez., August 55½ M. Br., 54½ M. Gd., September 56 M. Br., 55½ M. Gd., September-October 55½ M. Br.

Stettin, 22. Juni. Weizen ⅌ Juni-Juli 236,00 M., ⅌ Juli-August 232,00 M., ⅌ September-October 222,50 M. — Roggen ⅌ Juni 151,50 M., ⅌ Juli-August 151,00 M., ⅌ September-October 152,50 M. — Rüböl 100 Kilogr. ⅌ Juni 64,50 M., ⅌ September-October 63,75 M. — Spiritus loco 51,00 M., ⅌ Juni-Juli 51,00 M., ⅌ Juli-August 51,00 M., ⅌ August-September 52,00 M. — Hafer ⅌ Herbst 144,00 M. — Rübsen ⅌ Herbst 295,00 M. — Petroleum ⅌ Herbst 12,00 M.

Berlin, 22. Juni. Weizen loco ⅌ 1000 Kilogramm 225—265 M. nach Qualität gef., ⅌ Juni 251,00—249,5 M. bez., ⅌ Juni-Juli 250,00—249,00 M. bezahlt, ⅌ Juli-August 228,00—226,00 M. bez., ⅌ August-September — M. bezahlt, ⅌ September-October 222,00—220,00 M. bezahlt, ⅌ October-November — M. bezahlt. — Roggen loco ⅌ 1000 Kilogramm 153—186 M. nach Qual. gef., ⅌ Juni 156,5 M. bezahlt, ⅌ Juni-Juli 156,5—156,00 M. bez., ⅌ Juli-August 156,00—155,00 M. bezahlt, ⅌ September-October 155,00—155,5 M. bezahlt. — Gerste loco ⅌ 1000 Kilogramm 120—175 M. nach Qualität gef. — Hafer loco ⅌ 1000 Kilogramm 110—162 M. nach Qualität gef. — Erbsen loco ⅌ 1000 Kilogr. Kochwaare 156—183 M. nach Qual., Futterwaare 140—155 M. nach Qual. — Weizenmehl ⅌ 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 33,50—31,50 M., No. 0 und 1 30,50 bis 29,00 M. — Roggenmehl ⅌ 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 25,00—23,00 M. No. 0 u. 1 23,00—22,00 M. ⅌ Juni 22,65—22,55 M. bezahlt, ⅌ Juni-Juli 22,65—22,55 M. bezahlt, ⅌ Juli-August 22,70—22,60 M. bezahlt, ⅌ August-Sept. 22,65—22,55 M. bezahlt, ⅌ September-October 22,65—22,55 M. bezahlt, ⅌ October-November 22,65—22,55 M. bezahlt. — Leinöl ⅌ 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 M. — Rüböl ⅌ 100 Kilogramm loco ohne Faß 65,00 M. bezahlt, Juni 65,2—65,6 M. bezahlt, ⅌ Juni-Juli 64,8—65,2 M. bezahlt, ⅌ Juli-August — M. bezahlt, ⅌ August-September — M. bezahlt, ⅌ September-October 64,7—65,2 M. bezahlt, ⅌ October-November 65,00—65,3 M. bezahlt, ⅌ November-Dezember 65,00—65,3 M. bezahlt. — Petroleum raff. ⅌ 100 Kilogramm mit Faß loco 28,00 M. bezahlt, ⅌ Juni 26,5 M. bezahlt, ⅌ Juni-Juli — M. bezahlt, ⅌ Sept.-October 25,2—25,1 M. bezahlt, ⅌ October-Novbr. — M. bezahlt, ⅌ Novbr. — M. bezahlt, ⅌ Dezember — M. bez. — Spiritus ⅌ 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 52,00 M. bezahlt, ab Speicher — M. bezahlt, ⅌ Juni 51,5—51,00 M. bezahlt. ⅌ Juni-Juli 51,5—51,00 M. bezahlt, ⅌ Juli-August 51,5—51,00 M. bez., ⅌ August-September 52,6—52,00 M. bezahlt, ⅌ September-October 52,8—52,2 M. bezahlt, ⅌ October-November 51,5—51,00 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 22. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Blonde (SD.), Brockſch, Pillau, leer. — Bertha, Maaß, St. Petersburg, Holz. — British Merchant, Prohl, Bordeaux Holz.

23. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Agathe, Wulf, Stockholm, Getreide. Winston (SD.), Cooper, Lulea, leer. — Tjalda Susanna, Lüken, Pillau, Ballast. — Stolp (SD.), Marx, Stettin, Getreide und Güter. — Carl (SD.), Krützfeldt, Leer, Getreide. — Maren Kirstine, Rasmussen, Leith, Stäbe. Kirstine, Sörensen, Dünkirchen, Melasse. — Pearl, Ferrier, Boneß, Holz. — Catharina, Claussen, Tönning, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 22 Juni. Wasserstand: 3 Fuß 9 Zoll. Wind: SO. Wetter: bewölkt.

Stromauf:

Von Danzig nach Wyszogrod und Thorn: Lange, Goldschmidt S., Steinkohlen, Dachpappe und Steinkohlentheer.

Von Thorn nach Plock: Petersdorf, Wollenberg, Berg, altes Schmelzeisen, Möbel, Bretter, Stubenläufer.

Stromab:

Fuchs, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1632 Ctr. Weizen.
Gliese, Nowinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1632 Ctr. Weizen.
Breitag, Wilczinski, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 1420 Ctr. Weizen.
Hertzer, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1588 Ctr. Weizen.
Geisler, Schröder u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1814 Ctr. 10 ℔ Melasse.
Krüger, Schröder u. Co., Cohn, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 1769 Ctr. 41 ℔ Melasse.
Fansche, Askanas, Plock, Thorn, 1 Kahn, 1631 Ctr. Roggen.
Schmidt, Wolffsohn, Plock, Thorn, 1 Kahn, 1343 Ctr. Hafer.
Krüger, Rosenblatt, Krilow, Schulitz, 2 Traften. 336 Plançons, 218 St. Balken w. H., 1180 eichene Bohlen.
Stracks, Franks S., Dekoczin, Berlin, 5 Traften, 1517 St. Balken w. H.
Knispel, Ludendorf Comp., Gorzengrodek, Stettin, 4 Traften, 1149 Plançons, 1591 St. Balken w. H.
Spalte, Honigwachs, Tarnobrzeg, Schulitz, 2 Traften, 100 St. Balken w. H., 1500 St. Mauerlatten, 500 Sleeper.
Groch, Klienecki, Pawlowskawola, Schulitz, 5 Traften, 2387 St. Balken w. H.
Rothmann, Chayes, Pawlowskawola, Danzig, 2 Traften, 664 St. Balken w. H.
Ringelmann, Silberfarb, Tornagorra, Danzig, 3 Traften, 1900 St. Balken w. H., 1200 St. Mauerlatten.
Korn, Muschkat, Sawieprzik, Danzig, 3 Traften, 1300 St. Eisenbahnschwellen, 800 St. Mauerlatten, 30 Plançons, 686 St. Balken w. H., 500 Sleeper.
Eilstein, Hertzberg, Zawichost, Danzig, 4 Galler, 2500 Ctr. Weizen.

Meteorologische Depesche vom 22. Juni.

Uhr.		Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C.	Bem.
8	Aberdeen . . .	750,3	SSO	stille	Regen	11,1	1)
8	Copenhagen .	757,2	SO	stark	heiter	14,6	
8	Stockholm . .	757,5	SW	mäßig	h. bed.	18,2	
8	Haparanda . .	756,8	SW	leicht	bed.	10,0	
7	Petersburg . .	758,6	NNW	stille	klar	8,0	
7	Moskau . . .	758,8	N	stille	heiter	8,1	
8	Cork	751,3	N	mäßig	wolkig	14,4	2)
7	Brest	756,5	W	schwach	bed.	14,0	3)
7	Helder	752,9	S	stille	wolkig	17,8	
8	Sylt	757,3	SSO	stille	heiter	18,1	
8	Hamburg . . .	755,6	SSO	leicht	bed.	18,7	4)
8	Swinemünde .	758,3	SSO	mäßig	wolkig	15,9	5)
8	Neufahrwasser	761,7	S	leicht	heiter	16,5	
8	Memel	762,9	SO	schwach	klar	14,5	6)
7	Paris	757,7	SSW	mäßig	h. bed.	20,0	
7	Crefeld	755,3	WSW	mäßig	wolkig	23,3	7)
7	Karlsruhe . .	758,9	SW	leicht	wolkig	20,7	8)
7	Wiesbaden . .	759,0	SW	schwach	h. bed.	20,0	
7	Cassel	759,1	SO	stille	wolkig	18,8	9)
7	München . . .	760,2	SW	leicht	wolkig	22,0	10)
7	Leipzig	758,0	SSW	leicht	wolkig	19,6	11)
7	Berlin	757,7	O	leicht	h. bed.	18,5	
7	Wien	758,7	W	leicht	klar	20,6	
7	Breslau. . . .	759,8	SO	frisch	klar	19,8	

1) See ruhig. 2) Seegang leicht. 3) Seegang leicht. 4) Dunstig. 5) Seegang mäßig. 6) Seegang leicht 7) Abends Gewitter. 8) Nachmittags Gewitter. 9) Abends Gewitter. 10) Abends Gewitter. 11) Früh regnerisch.

Das Barometer ist im Osten gestiegen, sonst gefallen, stark über Großbritanien und der Nordsee. Während das barometrische Maximum ostwärts gewandert ist, veranlaßt ein Minimum über Nordirland in Stornoway Nordoststurm, am Kanal leichte bis mäßige westliche, über dem Nordseegebiete und der südlichen Ostsee meist leichte, vorwiegend südliche, über Dänemark mäßige bis starke südöstliche Winde, während im Binnenlande noch unbeständige Luftströmung herrscht. Ueber dem Nordseegebiete ist vorwiegend trübes, vielfach regnerisches Wetter eingetreten, dagegen im Osten das Wetter überall heiter und trocken. In Centraleuropa ist die Temperatur größtentheils gestiegen, und in Südwestdeutschland haben fast allenthalben Gewitter stattgefunden.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
22	4	335,31	+ 19,6	S., lebhaft, hell u. klar.
23	8	333,14	+ 15,7	SSW., mäßig, trübe, bez.
	12	333,33	+ 19,9	W., frisch, bezogen.

Eingesandt.

Berliner Fondsbörse vom 22. Juni 1877.

Bei immerhin noch sehr geringem geschäftlichen Verkehr erwies sich die Stimmung doch im Allgemeinen ziemlich fest. Man begann bereits auch heute schon mit der Monatsregulirung. Die sich hierbei ergebenden Deports blieben mäßig und scheint demnach auch das Decouvert nur geringere Ausdehnung zu haben. Deutsche Reichsanleihe wurde heute ebenso wie schon gestern zu 95,10 umgesetzt. Die internationalen Speculationpapiere hatten ziemlich mit gestrigen Schlußcoursen eröffnet, Oesterreichische Creditactien zogen später etwas an, schließen jedoch nicht mit höchster Notiz. Franzosen gingen dagegen anfänglich im Course zurück und machten erst gegen Schluß der Börse einen Sprung, der den Schlußcours über die Anfangsnotiz hob. In den Coursnotirungen der österreichischen Nebenbahnen sind nur ganz unwesentliche Aenderungen eingetreten. Auch blieb der Verkehr in diesen Werthen durchaus belanglos. Unter den localen Speculationseffecten zeichneten sich Disconto-Commandit und Laura-actien trotz der Geringfügigkeit der Umsätze doch durch eine gewisse Festigkeit aus. In den ausländischen Staatsanleihen neigte die Tendenz entschieden zur Festigkeit, indeß blieb trotz einer geringen Erhöhung des gesammten Coursniveaus der Verkehr in diesen Werthen doch auf das Aeußerste beschränkt. Russen waren fast ganz geschäftslos. Preußische Fonds erfreuten sich nicht der bisherigen Festigkeit. Andere deutsche Staatspapiere blieben meist ohne Umsatz. Auch das Geschäft in Eisenbahn-Prioritäten war nur von sehr geringer Ausdehnung. Auf dem Eisenbahn-Actienmarkte stagnirte der Verkehr fast ganz. Bankactien sehr ruhig. Industriepapiere fast ganz geschäftslos.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl	4½	103,60
Pr. Staats-Anl.	4	94,80
Staats-Schuldsch.	3½	92,50
Pr. Präm.-A. 1855	3½	145,50
Landsch. C.-Pfdbr.	4	93,75
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,50
do. do.	4	93,40
do do	4½	101,75
Pomm. Pfandbr.	3½	82,30
do. do.	4	93,10
do. do.	4½	101,50
Posensche neue do.	4	93,40
Westpreuß. Pfdbr.	3½	82,60
do. do.	4	92,60
do do.	4½	101
do. II. Ser.	4½	101
do. do.	5	106,10
do. neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	101
Pomm. Rentenbr.	4	95,40
Posensche do.	4	95,10
Preußische do.	4	95,10
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	120
Bayer. Präm.-A.	4	122,25
Braunsch. Pr.-A.	—	83,90
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	108,75
Hmbg. 50rtl. Loose	3	175,50
Lübecker Pr.-Anl.	3½	173,90
Oldenburg. Loose	3	136,25

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103,75
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	108,10
do. do.	4½	98,75
Kündb. do.	4½	100,25
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	108,40
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101,25
III. rkz. 100	5	99,50
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	57,50
Oesterr. Pap.-Rente	4½	48,25
do. Silber-Rente	4½	52
do. Loose 1854	4	94,20
do. Cred.-L. v. 1858	—	300
do. Loose v. 1860	5	97,75
do. Loose v. 1864	—	244
Ungar. Eisenb.-An.	5	65
Ungarische Loose	5	134
do. Schatzanw. II.	6	78,40
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	76,10
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	78,25
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	78,30
do. do. von 1872	5	78,30
do. do. von 1873	5	78,50
do. Cons. Obl. 1875.	4½	—
Russ.-Stiegl. 5 Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	82
do. Präm.-A. 1864	5	139,40
do do von 1866	5	136,70
Russ. Bod. Crd. Pfd.	5	72,40
Russ. Central do.	5	74
Russ. Pol. Schatzobl.	4	76
Pol. Pfd. S.-R.	5	63
do. Liquidat.-Br.	4	56
Amerik. Anl. p. 1885	6	—
do. 5% Anl.	5	103,25
do. do. p. 1881	6	104,80
Newyork. Stadt-A.	7	107,60
do. Gold-A.	6	103,90
Italienische Rente	5	68,50
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	102,40
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	65,75
Rumänische Anleihe	8	—
Türk. Anl. v. 1865	5	8,70
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	19,75

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1876
Aachen-Mastricht	18,50	1
Bergisch-Märk.	70,40	3¾
Berlin-Anhalt	87,50	6
Berlin-Dresden	18	0
Berlin-Görlitz	13,30	0
do. St.-Pr.	28,75	5
Berlin-Hamburg	169,90	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	75,10	3½
Berlin-Stettin	111,25	8 9/10
Bresl. Schw.-Fbg	67	5
Köln-Minden	90,25	5¼
Cr. Kr.-Kempen	0,10	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	10,50	0
do. St.-Pr.	28,30	0
Hannover-Altenbek	10,50	0
do. St.-Pr.	27,25	0
Märkisch-Posen	15	0
do. St.-Pr.	67,25	3¾
Magdeb.-Halberst.	101,50	6
do. B	67,50	3½
do. C	94,40	5
Mainz-Ludwigsh.	79,50	6
Münst.-Ensch. St.-P.	—	0
Niederschl.-Märk.	96,25	4
Nordhausen-Erfurt	21,75	4
St.-Pr	31,50	0
Oberschl. A. u. C.	115,30	9⅔
Lit. B.	113,50	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	24,10	0
do. St.-Pr.	80,10	5
Rechte Oderuferb.	94,20	6⅖
do. St.-Pr.	106,25	6⅖
Rheinische	99,70	8
Rhein-Nahe	8,20	0
Saal-Bahn	14,50	0
† Stargard-Posen	100,80	4½
Thüringer	120,60	9¼
Tilsit-Insterburg	16,50	0
do. St.-Pr.	—	3
Weimar-Gera gar.	38,75	2¼
do. St.-Pr.	17,30	0
Brest-Grajewo	15,30	0
Brest-Kiew	31	—
Galizier	85	7
Gotthardbahn	43,90	6
† Kronpr. Rud.-B	43,40	5
Lüttich-Limburg	15,75	0
Oester.-Franz. St.	364	5⅖
† do. Nordwestb.	178	5
do. Lit B.	—	
† Reichenb. Pardb.	41,25	4½
Rumänier	12,25	2½
do. St.-Pr.	51,50	8
† Russ. Staatsb.	108,20	5,92
Südösterr. Lomb.	120	0
Schweiz. Unionb.	6,20	0
do Westb.	16,10	⅗
Warschau-Wien	161	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	46,75
† Kaschau-Oderbg.	5	52,60
† Kronpr. Rud.-B.	5	61,10
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	316
† Südöst. B. Lomb.	3	229,75
† Südöst. 5% Oblg.	5	75
† Oester. Nordwestb.	5	70,50
do. do. Elbethal	5	54
† Ungar. Nordostb.	5	49,50
† Ungar. Ostbahn	5	47,30
Brest-Grajewo	5	56
† Chark.-Azow rtl.	5	—
† Kursk-Charkow	5	84,50
† Kursk-Kiew	5	89
† Mosco-Rjäsan	5	98,50
† Mosco-Smolensk	5	87
Rybinsk Bologoye	5	77
† Rjäsan-Kozlow	5	93,25
† Warschau-Teresp.	5	85,75

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1876
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	65	0
Berl. Cassen-Ver.	151	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	63,60	2½
Berl. Handels-G.	55,60	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	64	4
Centrlb. f. Bauten	6,50	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	67,80	0
Danz. Bankver. ℛ	73	0
Danziger Privatb.	120	7
Darmst. Bank	92	6
Deutsche Genoss.-B	87,50	5½
Deutsche Bank	85,10	3
Dtsch. Eff. u. W.	103,25	7
Deutsche Reichs-Bk	154,75	6⅙
Deutsche Unionb.	89	0
Disc.-Command.	90,10	4
Gew.-Br. Schuster	2,50	0
Int. Handelsges.	—	0
Königsb. Ver.-B.	81	5½
Meining. Creditb.	75,40	2
Norddeutsche Bank	—	8
Oest. Credit.-Anst.	224,50	1¼
Prß. Boden-Cred.	97,80	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	117,50	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	126	9
Schaffhaus. Bnkv.	50,60	
Schles. Bankverein	82,25	5
Stett. Maklerbank	92	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,30	0
Actien d. Colonia	6400	55
Bauverein Passage	22	1
Berl. Bau-B.-Bk.	48,50	0
Brl. Centralstraße	34,50	
Deutsche Bauges.	58,80	0
do. Eisnb.-B.-G	8,80	—
do. Reichs.-Cont.	66,30	0
A. B. Omnibusg.	76,50	7
Str. F. f. Baumat.	7,50	⅔
C.-A. f. G. u. W.-A.	—	0
Berl. Pap.-Fabr	46	0
Wöhlert Maschinf.	5	—
Westend-Gesellſ.	1,20	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg Vulkan	8,75	0
Wilhelmshütte	53,25	
Obrschl.-Eisnb.-B.	24,75	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	1,25	0
Königs- u. Laurah.	60,50	—
Stollberg, Zink	18	1½
do. St.-Pr.	82	6½
Victoria-Hütte	20	—

Wechsel-Cours v. 22. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,15
do.	2 Mn.	3	168,40
London	8 Tg.	3	20,45
do.	3 Mn.	3	20,35
Paris	8 Tg	3	81,15
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,15
do.	2 Mn	2½	80,85
Wien	8 Tg	4½	160,70
do.	2 Mn	4½	159,50
Petersburg	3 Wch	6	215,25
do.	3 Mn	6	214
Warschau	8 Tg	6	216,10

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,28
Imperials pr. 500 Gr.	1304,25
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,[illegible]
Oesterreichische Bankn.	160[illegible]
do. Silbergulden	18[illegible]
Russische Banknoten	21[illegible]

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 24. Juni, Vorm. 10 Uhr, im Gewerbehause Predigt: Herr Prediger Röckner.

Heute um 5¼ Uhr ist meine Frau von einem gesunden Jungen glücklich entbunden worden.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.

Danzig, den 23. Juni 1877.

Thomaschki,

9307) Inspections-Secretair.

Den gestern Abend in Schwetz nach langem Leiden erfolgten Tod meiner lieben Mutter, der verwittweten Frau Strand-Inspector

Clara Husen

geb. **Wundsch**

zeige hiemit tief betrübt an.

Neuteich W.-Pr., 22. Juni 1877.

Georg Husen.

Den heute Vormittag 10½ Uhr erfolgten Tod unserer innigst geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der verwittw. Steuer-Einnehmer Frau **Agathe von Gottkandt** geb. **Hennige,** zeigen wir tief betrübt Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit an.

Putzig, den 22. Juni 1877.

9311) **Die Hinterbliebenen.**

Von Danzig, hohe Thor nach Neufahrwasser und umgekehrt werden die Preise für ein Billet III. Klasse auf 30 Pfg. und für ein Retourbillet III. Klasse auf 40 Pfg. für die Zeit vom 1. Juli bis Ende September d. J. ermäßigt.

Bromberg, den 14. Juni 1877.

Königliche Direction der Ostbahn.

Hübsch gearbeitete

Steppdecken

mit 4 Pfund Baumwoll-Watte gefüllt für 10 ℳ. pro Stück, und practische

woll. Schlafdecken

à 7,50—8 ℳ.

empfiehlt die **Leinen-Handlung** von

C. Lehmkuhl,

Wollwebergasse 13.

Deutsche Wunderfeder

à Stück 10 ₰,

schreibt in Wasser getaucht violett-blau, leicht fließend u. sauber ca. ¼ Jahr ohne zu rosten.

Haupt-Niederlage für Danzig **A. Trosien,** Buch- u. Papierhandlung Petersiliengasse 6.

Hunyadi-Janos-Bitterwasser

(Andreas Saxlehner)

nur frisch u. direct von der Quelle empfiehlt

Hermann Lietzau,

Apotheke zur Altstadt.

NB. Den HH. Apothekern der Provinz gewähre bei Abnahme von Originalkisten (50 Fl.) die bill. **Engros-Preise.**

Echt persisches

Insecten-Pulver

diesjähriger Ernte.

Das wirksamste Mittel zur Vertilgung aller Insecten, in Schachteln mit **meiner Firma** versehen, von 25—50 ₰ an und in Blechbüchsen von 1—3 ℛ, sowie die daraus gezogene und zu demselben Zwecke anwendbare

Insekten-Pulver-Tinktur

in Flaschen von 25 ₰ an, ferner zur speciellen Anwend. gegen Motten sicher **bewährtes**

Motten-Pulver

und

wirksame Motten-Essenz

empfiehlt in nur **guter** Qualität die **Droguen-Handlung** von

Hermann Lietzau,

Apotheker, Holzmarkt No. 1.

In der Strohhut-Wasch-Anstalt 1. Damm No. 4 werden Herren-Strohhüte für 1 ℳ. sauber gewaschen und garnirt.

Holzkohlen

offerirt **A. W. Conwentz,**

9338) Speicher-Insel Hopfengasse No. 91.

Zwei gesunde kräftige Arbeitspferde

habe überzählig und stehen billig zum Verkauf bei **F. Wiechert jun.**

9332) Mühle Pr. Stargardt.

Ein gut erhalt. antik. Eck-Spind von **Nußbaum,** mit Schnitzerei, ist Pfefferstadt 28, part. l., zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht.

In einer der belebtesten Hauptstädte Deutschlands ein Wohnhaus mit etwas Land, Schopf oder Scheune dazu, in der Stadt oder nahe bei der Stadt gelegen. Zugleich wird ein bis jetzt betriebenes Holz- u. Brennmaterialien-Geschäft unter billig. Conditionen zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preis, Lokalität und Grundflächenangabe werden erbeten an

Hermann Nikolewsky,

9322) Seefeld, Zürich.

Ein unverheiratheter Gärtner mit guten Empfehlungen findet zum 1. Juli Stellung Gr. Turse bei Dirschau.

Hauslehrer, Gouvernanten empf. Fr. Hauptm. **Marty,** Königsberg Pr.

Heute Eröffnung meines vollständig renovirten Restaurations-Locals.

Hochachtungsvoll

Julius Frank

Brodbänkengasse No. 44.

Elegante

Sonnen-Schirme

habe zu ermäßigten Preisen **zum Ausverkauf** gestellt.

Julius Konicki.

(9135

Sonnenschirme für Herren und Damen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Joh. Rieser, Wollwebergasse 30. (9269

Sonnen-Schirme

empfiehlt zu ermäßigten Preisen **W. Jantzen.**

9191)

Ca. 8000 Stück gebrauchte Drillich-Säcke

mit 2 blauen Streifen, Pa. Qualität,

die durch einmaligen Gebrauch etwas angeschmutzt, sonst fehlerfrei und so gut wie neue Säcke, haben wieder zu billigen Preisen in beliebigen Posten abzugeben.

Ferner ca. 400 gebrauchte Pläne,

fehlerfrei und von guter Qualität (nicht polnische Leinwand), die sich besonders gut zu **Rips-Plänen, Ausreite- und Unterlege-Plänen** eignen, in folgenden Größen:

8′, 8½′, 9—10′ breit und 20′, 22—24′ lang,
15′, 18′, 20—25′ „ „ 30′, 36—40′ „

haben ebenfalls zu billigen Preisen abzugeben.

R. Deutschendorf & Co.,

Säckefabrik,

Milchkannengasse No. 12.

Zur bevorstehenden Ernte empfehle ich mein Lager von amerikanischen

Orig. Gras- u. Getreide-Mäh-Maschinen.

Mower I. stärkste zweirädr. Gras- und Getreide-Mähmaschine, Combinirte Kirby mit Burdick oder Baltimore Ablage, Burdick Reaper, Getreide-Mähmaschine. Bewährt seit 6 Jahren in West- und Ost-Preußen. Cataloge auf Wunsch. Zahlungsbedingungen coulant und nach Abkommen.

E. R. Plutat, Danzig, Poggenpfuhl No. 2.

---

4 % Deutsche Reichs-Anleihe.

Die Subscription auf 43 Millionen Mark dieser Anleihe in Stücken von ℳ. 5000, 2000, 1000, 500 und 200 findet

am 25. und 26. dieses Monats

zum Course von **94⁶⁄₁₀ %** statt.

Die Einzahlungen haben mit

ℳ. 10	bei der Zeichnung	für je 100 ℳ. Nominal
„ 24. 60.	am 9. Juli cr.	
„ 30.	„ „ 3. August cr.	
„ 30.	„ „ 27. August cr.	
ℳ. 94. 60		

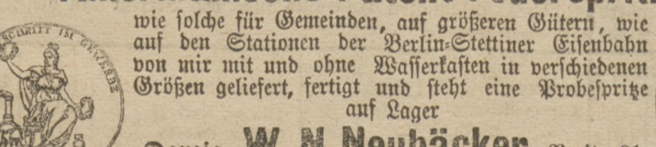
zuzüglich 4 % Zinsen vom 1. April cr. zu geschehen. — Vollzahlung ist gestattet.

Wir nehmen Zeichnungen auf diese Anleihe **kostenfrei** entgegen.

Meyer & Gelhorn, Danzig,

9210) Bank- und Wechsel-Geschäft.

Amerikanische Patent-Feuerspritzen,





wie solche für Gemeinden, auf größeren Gütern, wie auf den Stationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn von mir mit und ohne Wasserkasten in verschiedenen Größen geliefert, fertigt und steht eine Probespritze auf Lager

Danzig. **W. N. Neubäcker,** Breitg. 81.

Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.

Viehmarkt am Bahnhof zu Elbing.

Am 27. Juni, Vormittags 11 Uhr, soll die **Gastwirthschaft** des Etablissements an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf sechs auf einander folgende Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, sind auch vorher bei den Gutsbesitzern Teetz-Dambitzen und Schulz-Wittenfelde zu erfahren. (8172

Das Directorium.

Auction Fleischergasse 35.

Donnerstag, den 5. Juli 1877, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage und für Rechnung wen es angeht, auf dem Zimmerhofe Fleischergasse No. 35:

das Material eines abgebrochenen photographischen Ateliers, welches sich in einem sehr guten Zustande befindet, als: Dielen, Kreuzhölzer, Latten, Fußleisten, Fenster, Thüren rc.;

ferner 120 Pack 6″ Nägel,
„ 42 „ 5″ „
„ 79 „ 2″ „

an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Joh. Jac. Wagner Sohn,

9288) Auctionator, Bureau: Hundegasse No. 111.

Die Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik

von

L. Haurwitz & Co. in Danzig,

Comtoir: Langenmarkt No. 31,

empfiehlt ihre von der **Königl. Preussischen und Königl. Sächsischen Regierung** als **feuersicher geprüft** und **concessionirten,** auf vielen Industrie-Ausstellungen des In- und Auslandes prämiirten

Doppelt präparirte asphaltirte Dachpappen in Rollen und Tafeln,
Hydrolith-Dachüberzug zum Anstrich neuer und alter schadhafter **Papp-, Filz- und Leinwanddächer,**
Engl. Asphalt-Dachlack, Engl. Steinkohlen-Theer,
Engl. Asphalt-Dachfilz, Fa. Limmer-Asphalt-Mastix,
Holzcement und Deckpapier,
Echt engl. Portland-Cement, sowie **sämmtl. Baumaterialien**
Isolir-Asphalt in Platten und Broden zur Addeckung von Fundamenten und Gewölben,
Asphalt-Papier, doppelt präparirt, zur Abhaltung der Feuchtigkeit von den Wänden.

Auf Verlangen lassen wir durch unsere Arbeiter Eindeckungen und Asphaltirungen unter Garantie ausführen. (8762

L. Haurwitz & Co.

Das Hamburger Fremden-Blatt

(49. Jahrgang)

erscheint allabendlich mit dem Neuesten des Tages auf allen Gebieten und gelangt noch mit den Abendposten zur Versendung.

Das „Fremden-Blatt“ bringt außer politischen Telegrammen eine im fortschrittlichen Sinne gehaltene Politik, Reichstags- und Landtags-Original-Correspondenzen, Concert- und Theater-Referate, Roman, unterhaltendes Feuilleton, Volkswirthschaftliches, die neuesten Lokal-Nachrichten aus Hamburg und Altona, ferner die authentischen Handels- und Börsen-Nachrichten, Cours-Notirungen rc. aus Hamburg vom selben Tage, Handels-Telegramme von auswärts, eine vollständige Liste aller inländischen und ausländischen Fallissements, Schiffsberichte, Fremdenlisten, Theaterzettel u. s. w.

Das allwöchentlich erscheinende Ziehungslistenblatt **„Fortuna“** erhalten die Abonnenten des „Fremden-Blattes“ gratis.

Allen auswärts lebenden Hamburgern, ferner den mit Hamburg in Geschäftsverbindung stehenden Deutschen und Ausländern, sowie auch den Inhabern von Hotels und größeren Restaurations-Etablissements, Cafés u. s. w. aller Länder sei das in Hamburg beliebte und stark verbreitete „Hamburger Fremden-Blatt“ zum Abonnement bestens empfohlen.

Abonnements-Preis incl. Postaufschlag pr. Quartal Mk. 5.

Anzeigen, pr. Zeile 35 Pfg. finden die weiteste u. wirksamste Verbreitung.

Sämmtliche Annoncen-Bureaux (mit Ausnahme der **Mosse**'schen Expeditionen) nehmen Aufträge für Anzeigen entgegen.

Probe-Exemplare auf Verlangen **franco.**

Einladung zum Abonnement

auf die

Drittes Quartal. **Nogat-Zeitung.** Neunter Jahrgang.

Erscheint **dreimal** wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jeder Sonnabends-Nummer wird als „Gratis-Beilage“ das

Illustrirte Sonntagsblatt

beigegeben.

Inserate finden durch die „Nogat-Zeitung“ eine weite Verbreitung und wird die viergespaltene Zeile mit 10 Pf. berechnet.

Abonnements werden bei der unterzeichneten Expedition wie bei allen Kaiserlichen Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal: 1 ℳ. 50 ₰, frei ins Haus: 1 ℳ. 60 ₰, per Post bezogen: 1 ℳ. 85 ₰.

Die Expedition,

Marienburg, Niedere Lauben No. 74.

Zum 1. October cr., wird die Stelle des **Kastellans** und **Oekonomen des Gewerbevereins vacant.** Tüchtige und in dem Restaurationsfache erfahrene Personen mögen ihre Meldungen bis zum 30. d. Mts. bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Stadtrath **Helm,** Langenmarkt 39, einreichen.

Der Vorstand.

Ein tüchtiger Schmiedemeister vom Lande, der auch die ländlichen Maschinen-Arbeiten übernehmen kann, wünscht von Martini ab eine Stelle auf einem Gute. Adr. **Masurkówitz,** Schönfeld bei Danzig.

Ein verh. Mann, in den 30er Jahr., sucht eine Stelle als Kassirer, Verwalter oder eine ähnliche Beschäftigung. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Adr. unter **K. K. 999** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht als Verkäuferin in einem Spezerei- oder derartigen Geschäft eine Stelle von sofort. Adr. bittet man unter **A. H. 26 postlagernd Bromberg.** (9235

Eine junge Frau sucht Verhältnisse halber **eine Stelle als Gesellschafterin** oder **zur Stütze der Hausfrau,** am liebsten **auf dem Lande.** Adr. bitte unter **E. 26 Bromberg** postlagernd. (9235

Jopengasse 11, ist die 2. Etage, sowie eine Comtoir-Gelegenheit vom 1. October zu vermiethen. Näheres im Rathsweinkeller. (9255

Eine Wohnung u. 1 Zimmer in Jäschkenthal bill. zu verm. Näh. Fischmarkt 16.

In d. neuen Hause, am Sande 2, dem Kgl. Stadtgericht gegenüber, ist die möbl. Parterre-Wohnung v. 2 gr. Stuben, Entree, rc., versetzungshalber vom 1. Juli zu verm.

Zoppot,

Fischerstraße No. 7, nahe dem Kurgarten, ist ein möblirtes Haus, freundlich gelegen, für den Sommer zu vermiethen. (9252

Gebirgs-Himbeer-Limonaden-Essenz

in **anerkannt vorzügl. Qualität,** in Flaschen und Gebinden empfiehlt **billigst** die Weinhandlung von

9330) **O. H. Kiesau.**

Kaufmännischer Verein.

Heute den 23. dſs., Abends 8—9 Uhr, im Deutschen Gesellschaftshause, Heiligegeistgasse 107: Ausgabe der Eisenbahn-Billets zur morgenden Fahrt nach Elbing.

Mittwoch, den 27. dſs.: Gesellschaftsabend in den oberen Räumen des Sommerlocals. (9328

Seefahrt

Danzig-Hela-Heisterneſt

Sonntag, den 24. Juni 1877: mit Dampfer **„Nix.“**

Abfahrt **7 Uhr** Morgens vom grünen Thor.

Eine Handarbeitslehrerin, welche gut französ spr., für ein Instit. in d. Schweiz sucht Fr. Hauptm. Marty, Königsb.

Seebad Zoppot.

Sonntag, den 24. Juni:

CONCERT

vor dem Kurhause.

Anfang 5 Uhr. — Entree 50 ₰, **Kinder** 10 ₰, 3 Billets zu 1 ℳ. sind in der Hof-Cigarren-Handlung des Herrn **Rovenhagen** Langgasse, Abonnements-Karten für die ganze Saison sind bei Herrn **Nürnberg,** Kurhaus in Zoppot, zu haben. Jeden Sonntag Mittag von 11—1, sowie jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabend, von 7 Uhr Abends ab Frei-Concerte. (9338

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 24. Juni:

Concert.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr.

Entree 25 ₰.

Fürstenberg.

Die Wege über Neuschottland und Neufahrwasser sind aufgebessert.

Westerplatte.

Sonntag, den 24. Juni:

Nachmittags-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entree 25 ₰.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:

CONCERT. Entree 10 Pfg.

F. Keil.

Kaffeehaus

zum

Freundschaftlich. Garten.

Montag, den 25. Juni cr.:

Grosses Concert

im Abonnement,

ausgeführt von der Capelle des 3. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 4, unter Leitung des Musik-Director Herrn **Buchholz.**

Anfang 5½ Uhr.

Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.

H. Reissmann.

Wilhelm-Theater.

Sonntag und Montag: Zum 1. Male: **Catharina, die Tochter der Banditen, großes historisches Ballet mit Evolutionen, Gefechten und Aufzügen, dargestellt von 40 Personen, arrangirt vom Balletmeister L. Gundlach.**

Verantwortlicher Redacteur H. Röck[illegible]
Druck und Verlag von A. W. Kaf[illegible]
in Danzig.

Hierzu eine [illegible]